

BEDIENUNGSANLEITUNG

Sicherheitsbeleuchtung DALI Steuerungssystem

DCU Touchscreen-Panel



—

Die DALI-Sicherheitsbeleuchtung von ABB bietet eine sichere und zuverlässige Lösung, die die Anforderungen an eine intelligente Sicherheitsbeleuchtung in Gebäuden erfüllt

Inhaltsverzeichnis

004	Besondere Hinweise
006-010	Installationshinweise & Anlagendokumentation
011-013	Installationshinweise
014-039	Bedienung, Software & Hinweise
040-055	Menüebenen-Glossar

Sicherheitsbeleuchtung DALI Steuereinheit

Besondere Hinweise

Es liegt in der Verantwortung des Anlagenbetreibers sicherzustellen, dass nur qualifiziertes und geschultes Personal diese Geräte installieren und warten darf. Es liegt auch in seiner Verantwortung sicherzustellen, dass alle anwendbaren internationalen und lokalen elektrischen Normen und Vorschriften und dass sichere elektrische Arbeitsverfahren eingehalten werden.

Diese Anleitung ist nur als zusätzliche Informationsquelle für die ABB DALI Sicherheitsbeleuchtungssteuereinheit (DCU) gedacht.

Das Gerät ist so konzipiert, dass der Bediener den Bedienungshinweisen intuitiv folgen kann. Daher führen diese Anweisungen (wo zutreffend) den Bediener zur Funktion, während die Betriebsmerkmale der grafischen Benutzeroberflächen (GUIs) des Systems den Betrieb des Systems vervollständigen.

Die Betriebsanleitung setzt einen Wissensstand voraus, der einem ausgebildeten DALI-Techniker entspricht. Niemand ohne einen solchen Kenntnisstand sollte an diesen Geräten arbeiten und stattdessen einen qualifizierten Techniker hinzuziehen.

Kompatibilität

Die ABB DALI Steuereinheit (DCU) unterstützt nur die Verwendung von DiiA **registrierten** oder **zertifizierten DALI Geräten Typ 1** für die Sicherheitsbeleuchtung.

Dieses Produkt ist nicht für andere Gerätetypen geeignet.

Installationsdaten & Anlagendokumentation

Wesentliche Arbeiten vor Beginn der Installation

Um den gesamten Prozess der Inbetriebnahme und Installation der DALI Steuereinheit DCU sowohl bei der Inbetriebnahme als auch während der Lebensdauer des Produkts zu vereinfachen, stehen auf unserer Website verschiedene Dokumente zur Verfügung.

Diese Unterlagen werden zusammen mit einer Zeichnung der Räumlichkeiten, mit deutlich gekennzeichneten Sicherheits- und Rettungszeichenleuchten, bei jedem Schritt der Installation und für spätere Wartungsarbeiten benötigt.

Bitte laden Sie diese Dateien herunter und vervollständigen Sie sie zur späteren Verwendung. Legen Sie diese Dokumente in einem Ordner ab und übergeben Sie sie dem Endkunden, damit er sie vor Ort mit den Betriebs- und Instandhaltungsdateien (O&M) für jeden Techniker, der sie benötigt, aufbewahren kann.

- Checkliste vor Inbetriebnahme_DALI
- Gerätestandort-Datenerfassungsblatt_DALI

Software-Downloads

Die Prüfbuch-Download-Software befindet sich auf der ABB-Website.

Diese Software muss auf einen Laptop oder PC geladen werden und ist notwendig, um das Prüfbuch bzw. die Testergebnisse anzuschauen und zu speichern.

Diese Software können Sie unter folgender Adresse herunterladen.

<https://new.abb.com/low-voltage/de/produkte/sicherheitsbeleuchtung/kaufel/produkte/einzelbatterie/dali>

Relevante Normen

DIN EN 62034:2013-02	Automatische Prüfsysteme für batteriebetriebene Sicherheitsbeleuchtung für Rettungswege
DIN EN 62386-101:2016-10	Digital adressierbare Schnittstelle für die Beleuchtung - Teil 101 Allgemeine Anforderungen - Systemkomponenten
DIN EN 62386-102:2016-10	Digital adressierbare Schnittstelle für Beleuchtung - Teil 102 Allgemeine Anforderungen - Betriebsgeräte
DIN EN 62386-202:2010-04	Digital adressierbare Schnittstelle für Beleuchtung - Teil 202 Besondere Anforderungen an Betriebsgeräte - Notbeleuchtung mit Einzelbatterie
DIN EN 62034:2013-02	Leuchten - Teil 1 Allgemeine Anforderungen und Prüfungen
DIN EN 62034:2013-02	Leuchten - Teil 2-22 Besondere Anforderungen - Leuchten für Notbeleuchtung
DIN EN 62386-102:2016-10	Geräte für Lampen - Teil 1 Allgemeine und Sicherheitsanforderungen
DIN EN 62386-102:2016-10	Geräte für Lampen - Teil 2-13 Besondere Anforderungen an gleich- oder wechselstromversorgte elektronische Betriebsgeräte für LED-Module
DIN EN 61547:2010-03	Einrichtungen für allgemeine Beleuchtungszwecke - EMV-Störfestigkeitsanforderungen
DIN EN 61547:2010-03	LED-Module für Allgemeinbeleuchtung - Sicherheitsanforderungen
DIN EN 61547:2010-03	Grenzwerte und Messverfahren für Funkstörungen von elektrischen Beleuchtungseinrichtungen und ähnlichen Elektrogeräten
DIN EN 61547:2010-03	Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV)

Dieses Gerät wurde von einer international akkreditierten Prüfstelle geprüft und als konform mit den oben genannten Normen zertifiziert. Die Prüfung nach dem DALI-Standard wird überwiegend von unserer eigenen Prüfeinrichtung durchgeführt, die entsprechend ausgestattet ist, um den Anforderungen der Digital Illumination Interface Alliance (DiiA) gerecht zu werden.

DALI Konformitätserklärung

Die DALI Steuereinheit (DALI Control Unit DCU) ist nach der DALI-Norm EN 62386 (V0 und V1) für Sicherheitsbeleuchtungskomponenten konzipiert und geprüft. Ein Kunde, der ein Produkt mit DALI-Protokoll erwirbt, muss die volle Systemverantwortung für die Integration der DALI Steuereinheit (DCU) in das DALI-System übernehmen. Es ist wichtig, dass der Kunde oder sein Installateur über die Erfahrung und die Ressourcen verfügt, um diese Verantwortung zu übernehmen. Unsere Produktgewährleistung erstreckt sich nicht auf den Systemintegrationsprozess.

ABB behält sich das Recht vor, Spezifikationen jederzeit und ohne Vorankündigung zu ändern.

Die DALI Steuereinheit (DCU) arbeitet ohne permanente Verbindung zu einem PC oder Netzwerk. Die Steuereinheit ist so konzipiert, dass sie über eine intuitive Bedienung verfügt, die eine einfache Steuerung und Änderung der angeschlossenen DALI-Netzwerke ermöglicht.

Berichte können direkt auf dem Display angezeigt werden. Alternativ können die Berichte auf einen an das LAN angeschlossenen PC übertragen und für den Ausdruck oder die Speicherung übertragen werden.

Die DALI Steuereinheit (DCU) ist nur für die Steuerung und Überwachung von DALI-Sicherheits- und Rettungszeichenleuchten des Gerätetyps 1 vorgesehen. Es wird keine andere Klasse von DALI-Komponenten unterstützt.

Technische Daten

Nennspannung und Frequenz	100–240 V @ 50/60 Hz , Gesamtverbrauch 12,0 W
Temperaturbereich	0 bis +50°C
Gewicht	873 g ohne Netzanschlüsse und Steuerungen
Abmessungen B x H x T	213 x 150 x 35 mm (einschl. Aufputz-Gehäuse)
Einbaumaße	198 x 117 mm
Schutzart	IP20 – Nur für den Einsatz im Innenbereich
Speicherkapazität	4 Jahre Berichtshistorie

Anschlüsse**Kabelanforderungen**

Stromkabel	dreiadrig geschirmt, Erdung
	1,5 mm ² Minimum
Netzwerk	Cat-5e-Netzwerkkabel RJ45
DALI 1 und 2	zweiadrig 1,0 - 1,5mm ²

Netzanschluss

Netzanschluss mit entsprechendem Schutz bei externer Quelle.

Netzwerk

Verbindung über RJ45-Kabel an LAN-Netzwerk über Netzwerkschalter oder andere geeignete Netzwerkprodukte.

DALI-Kabel

2-adriges Kabel netzgeeignet. Kann fest mit der Netzverkabelung verbunden werden. Kann im gleichen Mantel wie das Netzkabel liegen, es kann auch ein 5-adriges Kabel verwendet werden.

Die DALI-Kabel müssen netztauglich sein und die volle Netzspannung führen können. Unter bestimmten Fehlerbedingungen kann der DALI-Bus bei Netzspannung spannungsführend werden.

Maximale Kabellängen, die an das DALI-Netzwerk angeschlossen werden dürfen, hängen von der Größe des verwendeten Kabels ab. Hierbei handelt es sich um die Summe aus Haupt-Zufuhrkabel und allen Unterleitungen.

Schleifen, bzw. Ringe sind in einem DALI-Netzwerk nicht zulässig.

1,0mm² bis 200 Meter

1,5mm² bis 300 Meter

Empfohlene Montagehöhe: 1,5 bis 1,6 Meter auf Fertigfußbodenniveau

Es wird empfohlen, das Panel in einem abschließbaren, sicheren Raum zu installieren, in dem Endkunden und Betriebsleiter frei auf das Gerät zugreifen und es überwachen können.

Installationsanleitung

Unterputz- & Aufputzmontage

Unterputz-Montage

01 Frontplatte mit Schlitzschraubendreher abnehmen.

02 Rechteckige Öffnung für die Unterputzmontage ausschneiden.

03 Netzkabel mit dem Netzanschluss verbinden.

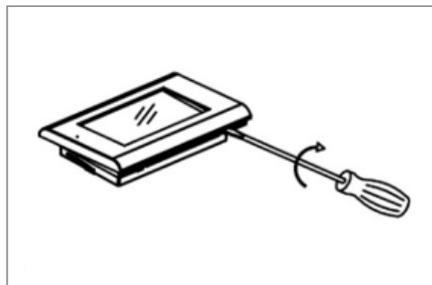
04 DALI-Kabel mit dem Stecker verbinden.

05 Netzanschluss und Netzwerk-Stecker mit dem Stecker verbinden.

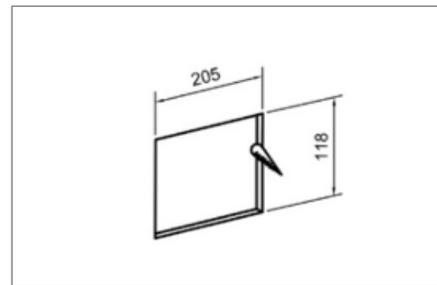
06 **Montage mit Federklammern** Halterung an der Öffnung mit Federklammern montieren, Stärke max. 26 mm.

07 **Montage mit Schrauben** Entfernen Sie 2 Stück Federklammern vom Gehäuse. Installieren Sie die Halterung auf der Montagefläche mit Schrauben

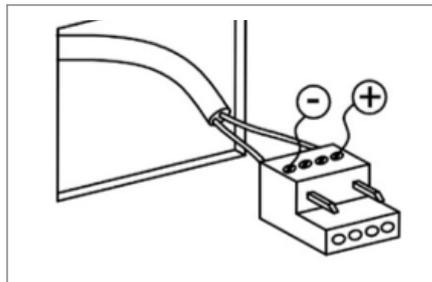
08 Frontplatte auf dem Gerät anbringen, Installation abschließen.



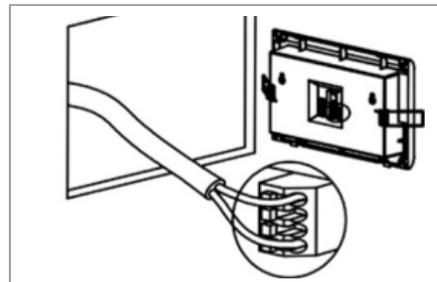
01



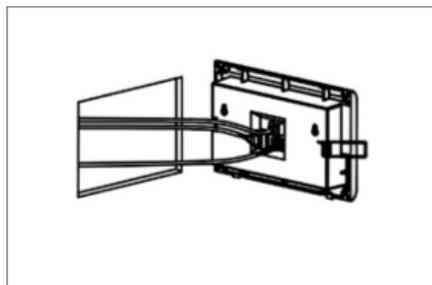
02



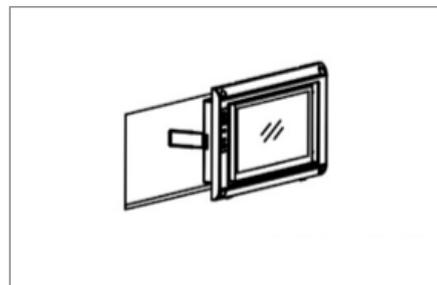
03



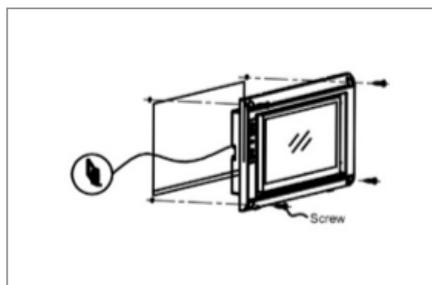
04



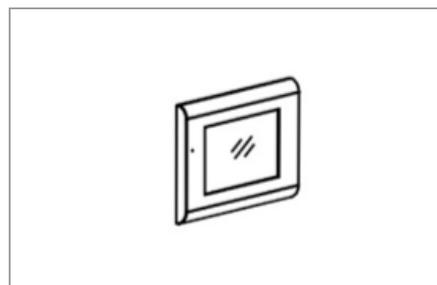
05



06



07



08

Aufputzmontage

01 Entsprechende Kabel- und Schraubenlöcher herausbrechen, Zuleitung in das Aufputzgehäuse einführen.

02 Aufputzgehäuse mit Schrauben und Dübeln an der Wand befestigen.

03 2 Federklammern vom Gehäuse entfernen, Frontplatte mit Schlitzschraubendreher abnehmen.

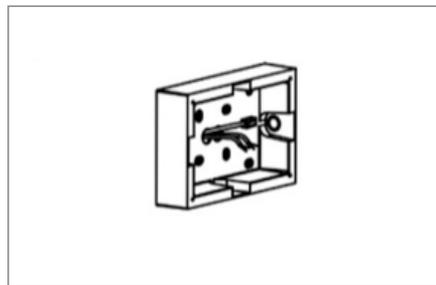
04 Netzkabel mit dem Netzanschluss verbinden.

05 DALI-Kabel mit dem Stecker verbinden.

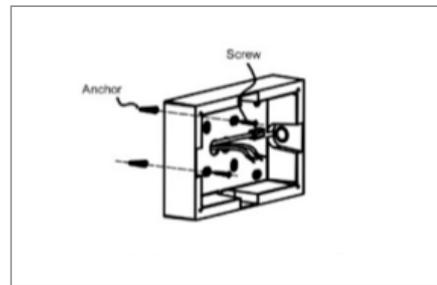
06 Netzanschluss und Netzwerk-Stecker mit dem Stecker verbinden.

07 Halterung auf Aufputzgehäuse mit vier Schrauben montieren.

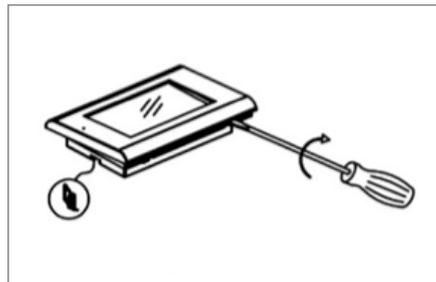
08 Frontplatte auf dem Gerät anbringen, Installation abschließen.



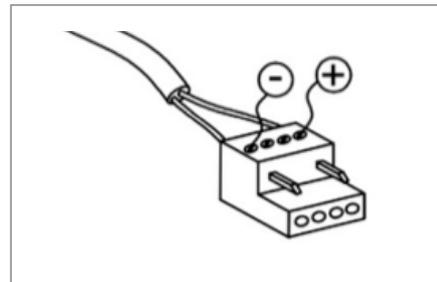
01



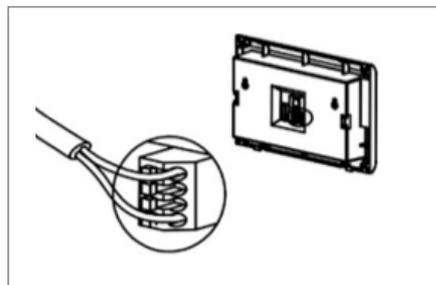
02



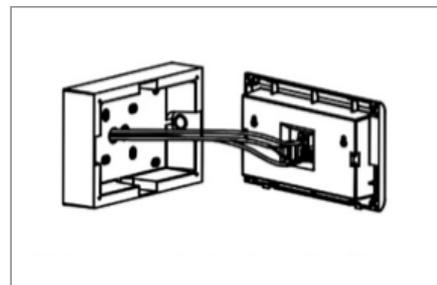
03



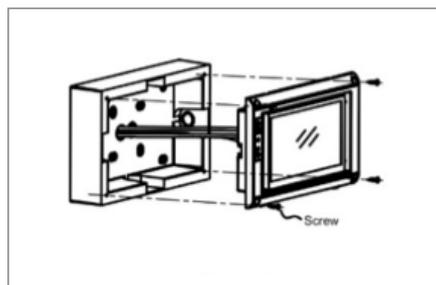
04



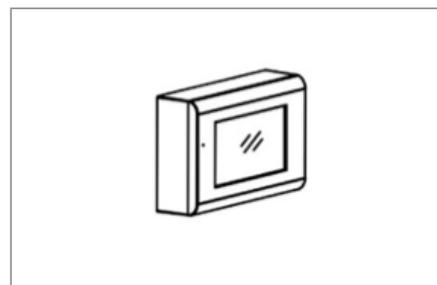
05



06



07



08

IT-Sicherheit

Die DALI Steuereinheit wurde von den Spirent Studios Cyberflood und Achilles Testsoftware auf Schwachstellen getestet, um die Sicherheit Ihrer Installation zu gewährleisten. Wir empfehlen, dass Sie entsprechende Firewalls einsetzen und dass alle PCs oder Laptops in Ihrer Installation einen aktuellen Viren- und Malware-Schutz installiert haben.

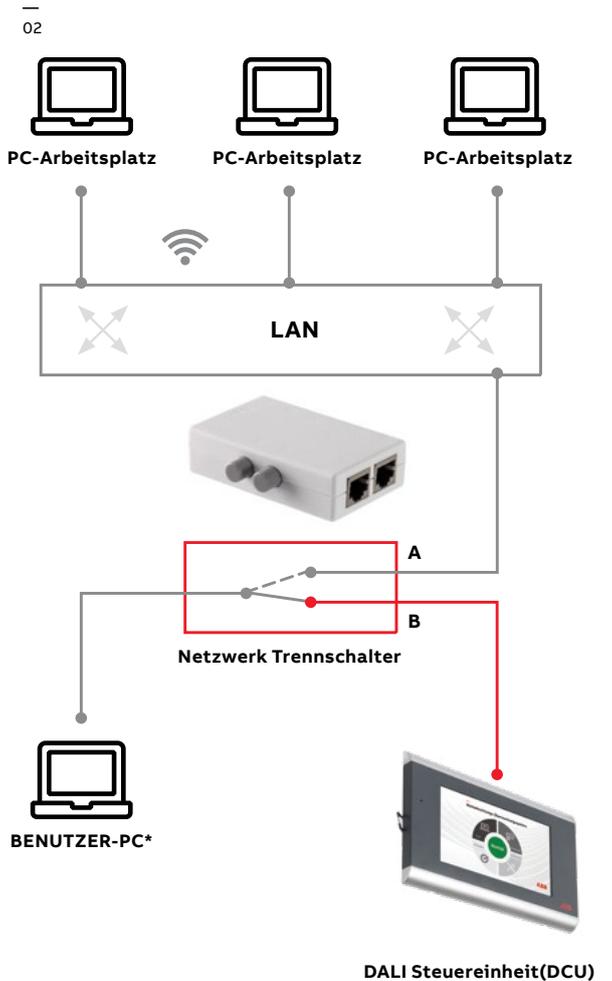
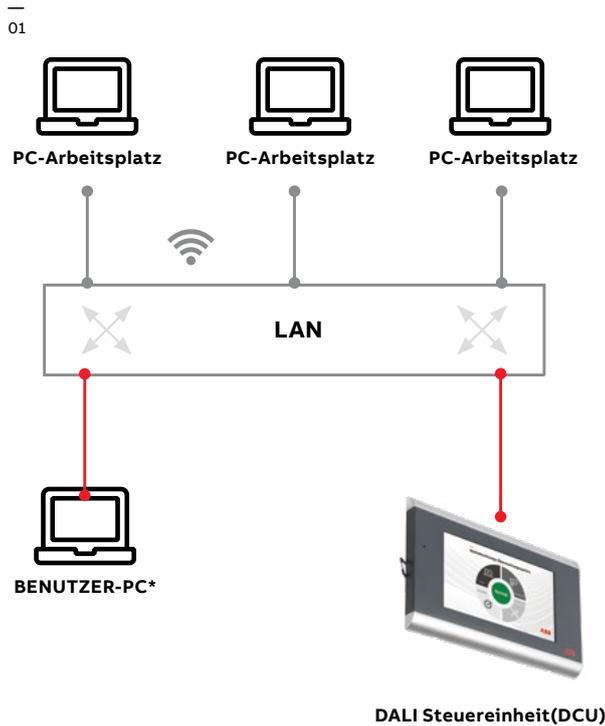
- 01 Direkte Verbindung zum LAN
- 02 Indirekte Verbindung zum LAN
- 03 Netzwerk Trennschalter

Die DALI-Steuereinheit kann direkt an das LAN angeschlossen und wie ein Drucker im Netzwerk angesprochen werden, um die auf der DCU gespeicherten Prüfberichte herunterzuladen. Das System bietet die Möglichkeit, automatisch eine IP-Adresse zu erhalten.

Alternativ bieten wir auch einen Netzwerk-Trennschalter an und die IP-Adresse kann gewählt werden, wenn der Endbenutzer das Gerät aus seinem LAN-Netzwerk ausschließen möchte.

Die DCU kann bis zu 4 Jahre Daten speichern, aber wir empfehlen, dass die Daten mindestens monatlich oder vierteljährlich heruntergeladen werden, um sicherzustellen, dass die Aufzeichnungen des Systems erhalten bleiben.

Die Berichte können elektronisch als Tabellenblatt aufbewahrt oder ausgedruckt und in Papierform gespeichert werden, um eine permanente und nachweisbare Aufzeichnung des Zustandes der Gebäude-Sicherheitsbeleuchtungssysteme zu ermöglichen.



* Hinweis: Der Benutzerzugriffs-PC ist der einzige PC oder Laptop, der über die DCU-Tabellen-Download-Software verfügt, um auf die automatisch gespeicherten Testergebnisse der Sicherheitsleuchten zuzugreifen.

Planung einer problemlosen DALI-Installation

Der Erfolg von DALI-Installationen steht in direktem Zusammenhang mit dem Umfang der Planung und Vorbereitung während der Inbetriebnahme. Die Verwendung von Vorinbetriebnahmedokumentationen und die Erfassung von Leuchtenplätzen ist die bewährte Methode für die Installation der DALI-Sicherheitsbeleuchtung.

Bei der Inbetriebnahme

Zur Unterstützung bei der Planung und Vorbereitung stellen wir folgende Hilfsmittel bereit:

- Vorplanung von Adressierungs- und Gruppierungsblättern. Diese können von der ABB-Website heruntergeladen werden.
- Beschriftungsaufkleber. (2 Sätze von je A0 - 64 und B0 - 64). Diese sind in der Verpackung des DCU enthalten.

Die schnellste Methode zur Installation und Inbetriebnahme der Leuchten ist:

1. Die Leuchten vor der Installation vorprogrammieren. Dies ist die effizienteste und kostengünstigste Lösung und reduziert die Zeit, die für die Inbetriebnahme der Anlage benötigt wird.

Zur Vorprogrammierung der Leuchten gehen Sie wie folgt vor.

- Nehmen Sie jede Leuchte aus der Verpackung, schließen Sie sie vorübergehend an die Klemmen Ihrer DALI-Steuereinheit und an das Stromnetz an, damit das DALI-Gerät mit der Steuerung kommunizieren und die Inbetriebnahme durchführen kann.
- Markieren Sie die passende Leuchte auf Ihren Gebäudezeichnungen und notieren Sie seine Adresse (ändern Sie die Adresse in die gewünschte Adresse) und die Gruppe, mit der sie verbunden ist (ändern Sie die Gruppe in die gewünschte).
- Verwenden Sie die Bildschirmstastatur, um die Angaben zu Standort und Leuchtentyp zu aktualisieren.

2. Bei der Installation werden die Leuchte über das Stromnetz versorgt und sie müssen für 24 Stunden verbunden bleiben um ihre Batterien aufzuladen. Einige Leuchten tun dies automatisch und einige erfordern ein manuelles Starten dieses Vorgangs.)

In beiden Fällen wird empfohlen die folgenden Punkte durchzuführen.

2A. Akku laden

2B. Durchführung eines Langzeittests

(Das dient zur Sicherstellung, dass der Akku, obwohl neu, die Leuchte tatsächlich für die vorgeschriebene Zeit betreiben kann; dieser Schritt entlädt den Akku vollständig, so dass Sie noch einen weiteren Schritt [2C]

durchführen müssen, bevor der normale Betrieb ausgeführt werden kann.)

2C. Erneutes Laden des Akkus

Wenn diese Option bei der Systemeinrichtung ausgewählt wird, gibt das System folgende Meldung aus: "Inbetriebnahme Testergebnis wird nach 28 Std. geliefert, bitte warten." Dies dient lediglich dazu, den Installateur daran zu erinnern, dass es nach dem Drücken der Tasten "Neue Leuchten hinzufügen" oder „,„Neues System neu initialisieren" ca. 28 Stunden. dauert, bis Sie die Ergebnisse der Inbetriebnahme-Langzeittests sehen.

Hinweis... Es ist so viel einfacher, Adresse und Gruppe zu ändern (da es die einzige Leuchte ist, die an die DALI-Steuereinheit angeschlossen ist).

- Kleben Sie einen Aufkleber auf die Leuchte. (Adressaufkleber werden mitgeliefert und es gibt zusätzlichen Platz, wenn Sie etwas Besonderes auf das Etikett schreiben möchten)
 - Bringen Sie das andere Klebeetikett an der Verpackung an, aus der die Leuchte stammt. (So können Sie sehen, welche die vorprogrammierte Adresse ist, und bekommen die richtige Leuchte am richtigen Ort.)
 - Legen Sie die Leuchte wieder in die Kiste und bewahren Sie sie so lange auf, bis die Leuchte installiert wird.
 - Wenn Sie Ihre Inbetriebnahme durchführen, wählen Sie die Option „Neue Leuchten hinzufügen“ und Ihre gesamte Programmierung wird unverändert übernommen. Alles wird bereits am richtigen Ort sein. Einstellungen >> Passwort >> OK >> Adressierungs-Assistent >> Neue Leuchten hinzufügen
 - Benutzen Sie ggf. Funkgeräte mit einer zweiten Person, um die Installation in Adressreihenfolge durchzuführen. Wenn alles nach Plan läuft, müssen Sie die Installation nur einmal ausführen. Gehen Sie auf die Startseite des DCU, und starten Sie mit der Instandhaltungsoption für jede Leuchte nacheinander einen Funktionstest (bei dieser Option sind die Leuchten bereits in Adressreihenfolge).
 - Die zweite Person kann nun vor Ort die Funktionstests bestätigen, indem diese sieht, dass die LED blinkt und die Lampe wieder von Netz zu Akku zu Netz wechselt.
 - Er/sie bewegt sich einfach durch den Bereich in numerischer Reihenfolge.
- Dieser Prozess minimiert Fehler und eliminiert doppelte Adressen.**

Planung einer problemlosen DALI-Installation (Fortsetzung)

Bei der Kennzeichnung

Wie man eine Leuchte identifiziert.

Es gibt mehrere Methoden:

1. Verwenden Sie im Menü Einstellungen / DALI-Bedienung die Funktionen "Leuchten ein", "Leuchten aus" und "Leuchten blinken" um eine Leuchtenlinie zu identifizieren.

Dies ist eine DALI-Klasse 1 Funktion für Sicherheits- und Rettungszeichenleuchten des DALI-Gerätetyps 1.

Es gibt mehrere Leuchtentypen und Schaltungsarten:

1. Rettungszeichenleuchten. Diese sind vorwiegend in ‚Dauerschaltung‘. Die Leuchte wird also EIN oder AUS geschaltet, wie von der Steuerung vorgegeben. In Dauerschaltung führen Sie bitte einen Funktionstest durch, um die Leuchte zu identifizieren.

2. Sicherheitsleuchte für Fluchtwege oder Flächen. Diese ist entweder in Dauer-, Bereitschafts- oder in geschaltetem Dauerbetrieb.

- Im Dauerbetrieb kann die Funktion "Leuchten blinken" genutzt werden.
- Im Bereitschaftsbetrieb sollte der Schalter, der die Leuchte steuert, zur Erkennung der Linie eingeschaltet werden.

Diese Funktionen sollen sicherstellen, dass bei der Inbetriebnahme von Leuchten auf Linie A oder Linie B identifiziert werden können.

Sie dient auch dazu, um beim Beginn der Inbetriebnahme, fehlerhafte Verbindungen oder Leuchten zu identifizieren.

2. Eine einzelne Leuchte identifizieren (für alle anderen Zwecke)

Verwenden Sie dazu die Funktion Wartung über das Home-Menü der DCU.

Hier werden die angeschlossenen Leuchten in einer numerisch sortierten Liste dargestellt.

Wählen Sie die gewünschte Leuchte aus, indem Sie die Leuchte auf der DCU auswählen.

Dann führen Sie einen Funktionstest an der gewünschten Leuchte durch, über den Button "Start Funktionstest".

Visuell wird bestätigt, dass die Leuchte die richtige ist. Die Leuchte geht für 10-30 Sekunden in den Notbetrieb und vom Netz- in den Batteriebetrieb über und schaltet nach Ablauf der eingestellten Zeit wieder in den Netzbetrieb. Während der Prüfung blinkt die Anzeige-LED.

Inbetriebnahme

Methodik

1. Die beste Art der Inbetriebnahme ist es, jede DALI-Rettungszeichenleuchte bauseits anzusprechen und die mit der DCU mitgelieferten Klebnummern zu verwenden, um die Leuchten am Montageort abzugleichen. Platzieren Sie die Nummer auf der Leuchte und eine auf der Verpackung, in der die Leuchte angekommen ist, so dass sie leicht identifiziert und zur Installation vor Ort transportiert werden kann. Stellen Sie sicher, dass alle Nummern im Lageplan eingetragen sind. Dies kann im Setup-Bildschirm unter "Neue Leuchten hinzufügen".
2. Sobald alle Geräte auf der Baustelle und an der genauen Position im Lageplan installiert sind, kann die DCU wieder mit den adressierten Leuchten gegen die Adressen in der DCU abgeglichen werden.
3. Stellen Sie sicher, dass alles vollständig ist und die Referenzdokumentation und der Gebäudeplan aktualisiert wurden, und schalten Sie das Stromnetz und die DALI-Steuereinheit (DCU) ein. Nach dem Einschalten dauert es 2 Minuten, bis die DCU die beiden DALI-Netzwerke auf verfügbare Adressen überprüft und diesen Schritt entweder mit einem Häkchen oder einem Kreuz in der Statusanzeige abschließt.
4. Sobald die Inbetriebnahme abgeschlossen ist: Home >> Einstellungen >> Adressierungs-Assistent >> Leuchten suchen. Die DCU erstellt nun eine Liste aller wieder angeschlossenen Geräte. Wählen Sie L*Leuchten bearbeiten" nur, wenn Sie:
 - eine Kurzadresse ändern möchten
 - einen Standort oder Leuchtentyp aktualisieren oder ändern möchtenDenken Sie daran, das Speichersymbol zu drücken, sonst werden Änderungen verworfen
5. Überprüfen Sie, ob die Daten und Zeiten für Ihre Dauer- und Funktionstests Ihren Wünschen entsprechen.
6. Vergewissern Sie sich, dass alle in den Leuchten programmierten Adressen mit den in Ihren Plänen angegebenen Positionen übereinstimmen. Das Auffinden von Leuchten, die später bearbeitet werden müssen, dauert deutlich länger, wenn der Plan nicht korrekt ist.
7. Speichern Sie Ihre Dokumentation und Pläne zur späteren Verwendung.
8. Inbetriebnahmeprüfungen werden für neu angeschlossene Leuchten durchgeführt. Dies ist eine Funktion des DALI-Vorschaltgerätes oder Steuergerätes, keine Funktion der DCU.
9. Drücken Sie NICHT auf "Neues System neu initialisieren". Diese Option bestätigt, ob Sie fortfahren möchten, da bei fragt, jedes auf den DALI-Leitungen gefundene Gerät zufällig ausgewählt wird. Daher werden alle Kurzadressen geändert. Und alle vorher programmierten Geräte gehen verloren!
10. Natürlich können Sie sich für eine Inbetriebnahme vor Ort entscheiden, aber es dauert wesentlich länger und erfordert mindestens zwei Personen, die über Funk miteinander verbunden sind, um die zu den Leuchten vor Ort vergebenen Adressen abzugleichen. Da die DCU-Adressen zufällig vergeben werden, ist der Standort der Leuchten nicht in einer geordneten und strukturierten numerischen Reihenfolge.

Bedienung, Software & Hinweise

Startbildschirm

Wird angezeigt, sobald das Gerät eingeschaltet ist.



Das ist der Startbildschirm, der angezeigt wird, sobald das Gerät eingeschaltet wird. Während der Anzeige scannt die Anwendungssteuerung die beiden DALI-Leitungen und ermittelt, was angeschlossen ist.

Das Programm liest den Status aller Leuchten und schließt mit der Anzeige von grün Normal oder rot Fehler ab, wenn eine an die DCU angeschlossene Leuchte eine Fehlfunktion aufweist.

Sie müssen nichts während des Vorgangs tun und dieser kann etwa 2 Minuten dauern.

Hauptmenü-Seite

Der HOME-Button bringt Sie immer hierher, zu dieser Seite

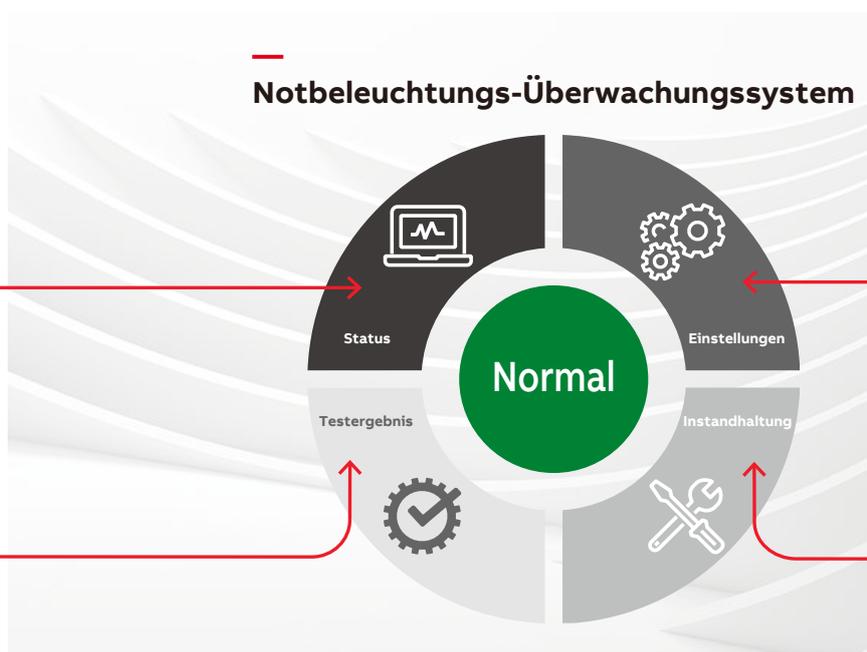
Die Anzeige der grünen Taste wechselt im Fehlerfall auf Rot

Status

Zeigt den aktuellen Status der angeschlossenen Leuchten an und ermöglicht dem Techniker, die aktuellen Statusinformationen zu beziehen

Testergebnis

Hier geht es zu den Ergebnissen von Funktions- oder Dauertests



Seite Instandhaltung

Stop Test

Beendet einen aktuellen Dauer- oder Funktionstest

Sperrmodus EIN

Setzt die ausgewählte Leuchte in den Sperrmodus

Ruhemodus EIN

Setzt die ausgewählte Leuchte in den Ruhemodus

Beenden des Sperr- / Ruhe-Modus

Beendet Sperr-/Ruhe-Modus der ausgewählten Leuchte

Extra Gruppen-Zeitplan

Diese Schaltfläche führt zu den folgenden Sonderfunktionen für Gruppen:

- Nachlichtfunktion an Gruppe 7
- Sperrmodus Einstellung an Gruppe 8

Start Dauertest

Führt einen Dauertest an der ausgewählten Leuchte durch

Start Funktionstest

Führt eine Funktionstest an der ausgewählten Leuchte durch

The screenshot shows a control interface with a vertical menu of buttons on the left and a main display area on the right. The buttons in the menu are: Start Funktionstest, Start Dauertest, Stop Test, Sperrmodus Ein, Ruhemodus Ein, Beenden des Sperr- / Ruhe-Modus, Gruppentest-Einstellung, and Extra Gruppen Zeitplan. The main display area contains a table with columns 'Adresse', 'Name', and 'Ort'. Below the table are buttons for 'G15 AN', 'G15 AUS', 'G07 Status:', and 'G15 Status:'. At the bottom right, there is a home icon and the ABB logo. Red arrows connect the text blocks to their corresponding buttons in the interface.

Gruppentest Einstellung

Wechselt zur Seite zum Einstellen von Gruppen- und Dauertests

Einstellungen

Das sind die Einstellungen für die Inbetriebnahme. Die Inbetriebnahmewerkzeuge und Einstellungen für das System befinden sich ebenfalls hier

Instandhaltung

Manuelle Funktionen ausführen
Start / Stop Dauer- und Funktionstests
Verschiedene Modi und Funktionen einstellen/zurücksetzen



Status

Leuchtennamen wie bei der Inbetriebnahme eingegeben

Angeschlossene Leuchten sind hier aufgelistet in Adressreihenfolge. Linie A zuerst, dann Linie B.

Leuchtenstandorte wie bei der Inbetriebnahme eingegeben

Aktueller Status der Leuchte. Wenn es einen Fehler gab, steht er in dieser Spalte. Abhängig von der Adresse müssen Sie eventuell (nach oben oder unten) blättern.

Adresse	Name	Ort	Gruppe(n)

Nach oben blättern

Nach unten blättern

Um die Statusdetails zu sehen:

- Wählen Sie die gewünschte Adresse
- Drücken Sie dann die Taste „Detail“

Vorige Seite

Startseite

Anzeige des aktuellen Leuchtenstatus

Status

Adresse

Bereit

Leuchtenfehler

Leuchte einschalten

Limit-Fehler

Fade running

Status zurücksetzen

Fehlende kurze Adresse

Power Cycle Seen

Testzeiten

Nächster Funktionstest in Stunden

Nächster Dauertest in Stunden

Funktionstestintervall Tage

Dauertestintervall Wochen

Testausführungs-Timeout Tage

Prolong Time Minuten

Das ist der erste Teil des Leuchtenstatus einer Leuchte. Das Laden der Daten kann bis zu 2 Minuten dauern, je nachdem, wo in seinem Zyklus das Programm sich gerade befindet und wie weit es von der gewählten Geräteadresse entfernt ist.

Für ein umfassendes Verständnis der Bedeutung der einzelnen Statusdetails lesen Sie bitte das entsprechende Normendokument 62386 oder IEC62386:202.

vor- und zurückblättern durch die 5 Statusseiten

Testergebnis

Bei der Suche nach Testergebnissen, beginnen Sie mit der erforderlichen DALI-Kurzadresse. Scrollen Sie nach oben oder unten, bis Sie die gewünschte Adresse gefunden haben, wählen Sie die Adresse aus und wählen Sie dann das Symbol „Details“.

Adresse	Name	Ort	Test Datum	Zeit (min)	Typ	Ergebnis

Standort der Leuchte

DATUM und UHRZEIT, zu der die Prüfung durchgeführt wurde

Tatsächliche Zeit, die die Prüfung dauerte

Art der Prüfung Funktion oder Dauer

Prüfergebnis - bestanden oder nicht bestanden

Um auf die Details der ausgewählten Leuchte zuzugreifen, wählen Sie einfach dieses Symbol.

Die Ergebnisse werden in der DALI-Steuereinheit für 4 Jahre gespeichert.

Es dauert nur wenige Minuten, bis die Prüfdaten in den Testdaten erscheinen, und diese können als Tabelle mit einem Computer heruntergeladen werden.

Einrichtung und Einstellungen

Passwort-Eingabeseite



Um die Einstellungs-Seiten aufzurufen, muss der Benutzer zunächst ein Passwort eingeben.

Das Standard-Passwort ist „123456“.

Dieses Passwort kann unter "Einstellungen" / "Passworteinstellung" geändert werden.

Bewahren Sie Ihr Passwort sorgfältig auf! Aus Sicherheitsgründen ist es bei Verlust des Passwortes nicht möglich, auf die passwortgeschützten Bereiche der DALI-Steuereinheit zuzugreifen.

Bedeutung der Tasten:

- 0 bis 9 - Numerische Eingabetasten
- ESC – Escape: Zurück zur vorherigen Seite
- ← - (Pfeil) Rückwärtsschritt in der aktuellen Eingabe
- OK - Eingabe verarbeiten/Enter-Taste

Startseite Einstellungen



Bedeutung der Tasten:

- **Adressierungs-Assistent:** Wechselt zum Inbetriebnahme-Assistenten.
- **Zeit-Einstellung:** Wechselt zur Zeit-Einstellungsseite
- **Werkseinstellungen:** Ermöglicht das Zurücksetzen auf Werkseinstellungen
- **Netzwerk-Konfiguration:** Einstellungen der LAN-Parameter
- **Passwort-Einstellung:** Ändern des Hauptpasswortes
- **Softwaremanagement:** Durchführen von Software-Aktualisierungen
- **DALI Bedienung:** Tools zur Vereinfachung der Einrichtung
- **Touchscreen Kalibrierung:** Ermöglicht die Bildschirmausrichtung
- **Bildschirmschoner Zeit:** Dauer der Bildschirmaktivität ändern

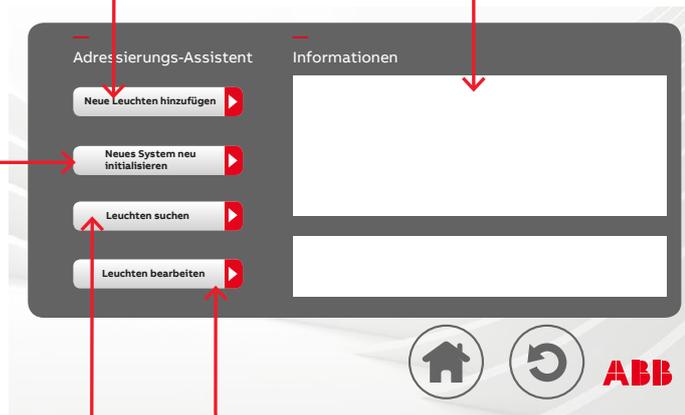
Adressierungs-Assistent

Wenn Ihr System mit bereits adressierten Leuchten arbeitet, verwenden Sie diese Option, um neue Leuchten in den DALI-Netzwerken zu suchen.

Bei NEUEN Systemen...
WARNUNG! Die Auswahl dieser Option nach der individuellen Einstellung der Leuchten kann zum Verlust vorprogrammierter Daten führen. Alle Leuchten werden zufällig ausgewählt und jede Leuchte erhält eine neue Kurzadressierung.

Ermöglicht es dem System, nach jeder Leuchte im Netzwerk zu suchen und die Liste der aktuellen Leuchten neu zu erstellen.

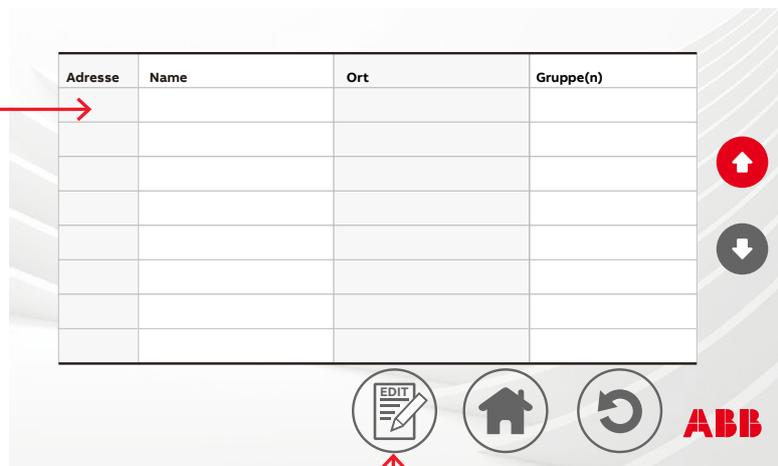
Mitteilungsfeld



Zeigt eine Liste der aktuellen Leuchten, die dann für die Bearbeitung von Namens- und Ortsangaben ausgewählt werden können.

Leuchten bearbeiten und Text hinzufügen

Beim Bearbeiten von Leuchten wird zunächst die vollständige Liste der Leuchten angezeigt. Berühren Sie die Zeile der Leuchte, die Sie bearbeiten möchten.



Wenn die ausgewählte Leuchte farblich hervorgehoben ist, drücken Sie die Taste EDIT, um zur Bearbeitungsseite zu gelangen.

Leuchten bearbeiten

Kurzadresse, Name, Standort, Gruppenzuordnung

Den Namen der ausgewählten Leuchte ändern. Umfasst 12 freie Felder für Zahlen, Text oder Sonderzeichen. Berühren Sie hier, um die Tastatur für die Eingabe aufzurufen.

Die Kurzadresse der ausgewählten Leuchte ändern.

Wenn Sie etwas geändert haben.... Vergessen Sie nicht, die Taste SPEICHERN zu berühren, oder Ihre Eingabe wird verworfen.

Adresse Name Ort

System verhindert Adressänderung an einer bestehenden Adresse.

Gruppe

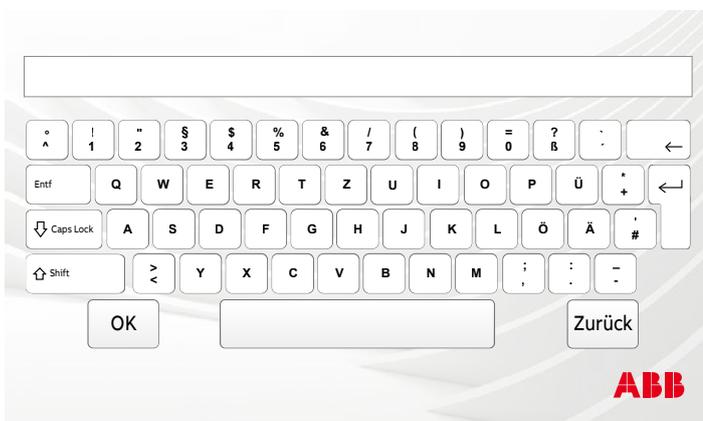
<input type="checkbox"/> 0	<input type="checkbox"/> 6	<input type="checkbox"/> 12
<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 7	<input type="checkbox"/> 13
<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 8	<input type="checkbox"/> 14
<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 9	<input type="checkbox"/> 15
<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 10	
<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 11	

Speichern Home Refresh ABB

Den Ort der gewählten Leuchte ändern. Umfasst 20 freie Felder für Zahlen, Text oder Sonderzeichen. Berühren Sie hier, um die Tastatur für die Eingabe aufzurufen.

Die Gruppe des gewählten Gerätes ändern. Berühren Sie das Kästchen für die Gruppe, die Sie auswählen möchten. Ein Gerät kann bei Bedarf zu mehr als einer Gruppe gehören.

Tastatureingabe



Dies ist die Tastatur, die für die Dateneingabe im gesamten Programm angezeigt wird. Großbuchstaben können über die Taste "Caps Lock" eingegeben werden. Mit der Taste "Shift" können die Symbole über den Zahlen verwendet werden.

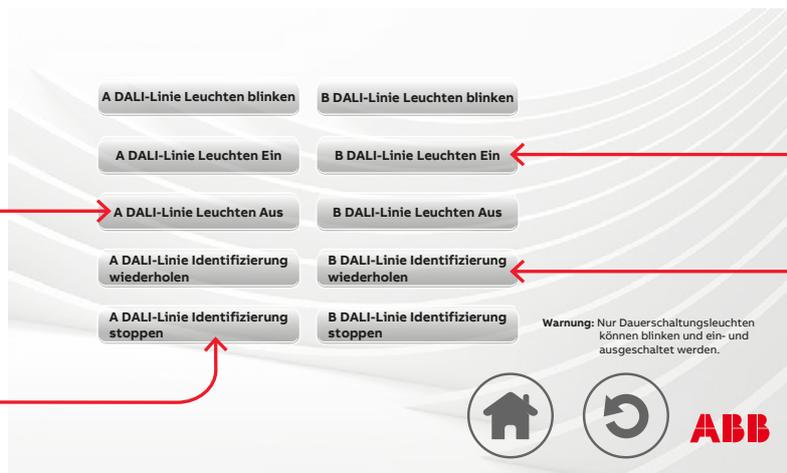
DALI Bedienung

Die DALI-Funktionen ermöglichen dem Installateur zeitsparende Operationen durchzuführen.

- Der Befehl „Identifizieren“ bewirkt ein schnelles Blinken der Leuchte.
- **Denken Sie daran, dass nur Leuchten in Dauerschaltung ein - oder ausgeschaltet werden können.**

Sendet den Befehl „aus“ an alle Leuchten einer Linie.

Beendet den Befehl „Identifizierung“ Zum Starten berühren. berühren, zum erneut berühren.



Sendet den Befehl „ein“ an alle Leuchten einer Linie.

Sendet den Befehl „Identifizieren“ und wiederholt diesen Befehl dauerhaft.

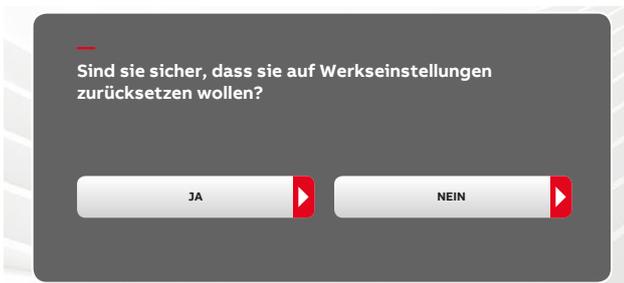
Zeit-Einstellung

Berühren Sie EDIT, um die Zeiteinstellung auszuwählen.

- Die Uhreinstellung bietet eine Tastatureingabe, die Datum und Uhrzeit im Format 20JJ-MM-TT HH:MM:SS erfordert.
- Vergessen Sie nicht, die Taste „OK“ zu drücken, wenn Sie fertig sind.



Zurücksetzen auf Werkseinstellungen



- **WARNUNG!** Beim Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen wird dieser Bildschirm angezeigt, um zu verhindern, dass der Benutzer die Änderung fälschlicherweise vornimmt.
- Das Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen löscht alle Daten und die Historie.
- Eine weitere Meldung weist darauf hin, dass dadurch das gesamte System zurückgesetzt wird und alle eingegebenen Daten verloren gehen.
- Verlorene Daten können nicht wiederhergestellt werden!

Netzwerk-Konfiguration - LAN Setup

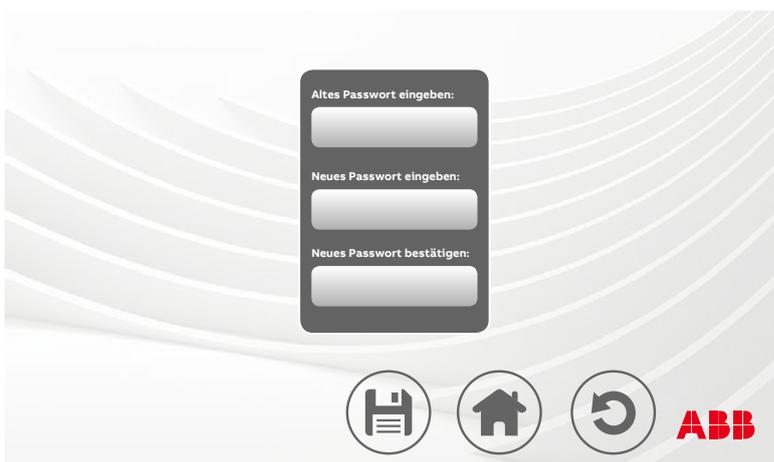


- Zur Einstellung der Netzwerkeigenschaften.
- Berühren Sie den Bereich, den Sie ändern möchten und die Tastatur wird automatisch zur Eingabe angezeigt.
- Weitere Informationen über direkte oder indirekte LAN-Einstellungen finden Sie auf Seite 28.

Die MAC-Adresse dieses Gerätes dient nur als Referenz.

Wenn Sie Einstellungen ändern, denken Sie daran, diese anschließend zu „SPEICHERN“.

Passwort zurücksetzen



- Das Standard-Passwort ist 123456
- Um das Passwort zu ändern, füllen Sie die angezeigten Felder aus und drücken Sie das Speichern-Symbol.
- Merken Sie sich Ihr Passwort und notieren Sie es zur sicheren Aufbewahrung.
- **Aus Sicherheitsgründen** können vergessene Passwörter **NIE** wiederhergestellt werden.

Bei Feststellung eines Fehlers

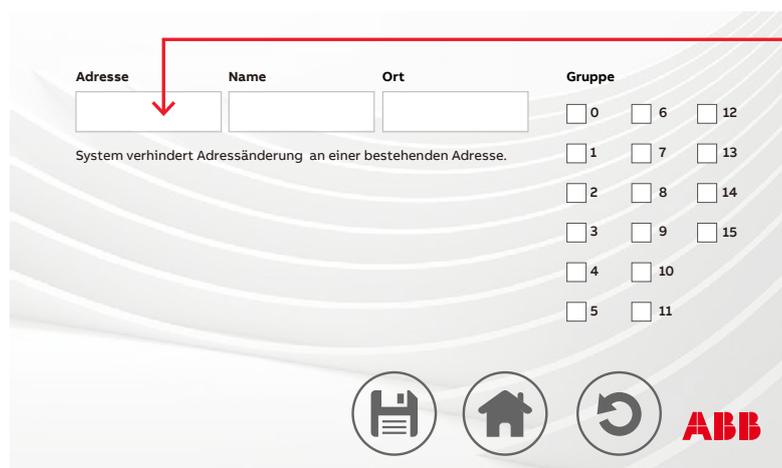


- Diese Anzeige zeigt an, dass eine Maßnahme zur Instandhaltung des Systems erforderlich ist. Diese Anzeige erlischt nicht (es gibt kein Timeout). Sie ist so konzipiert, dass der Benutzer Maßnahmen ergreifen muss.
- Wählen Sie die Statusseite aus.
- Auf der Statusseite finden Sie den Status und damit eventuelle Fehler für alle angeschlossenen DALI-Geräte.

Einige nicht so häufige Anzeigen, die Sie finden könnten, sind:

- Typfehler - das Gerät ist kein DALI-Gerätetyp 1
- Fehler bei der Adressierung - Es gibt 2 Geräte im Netzwerk mit der gleichen Kurzadresse.

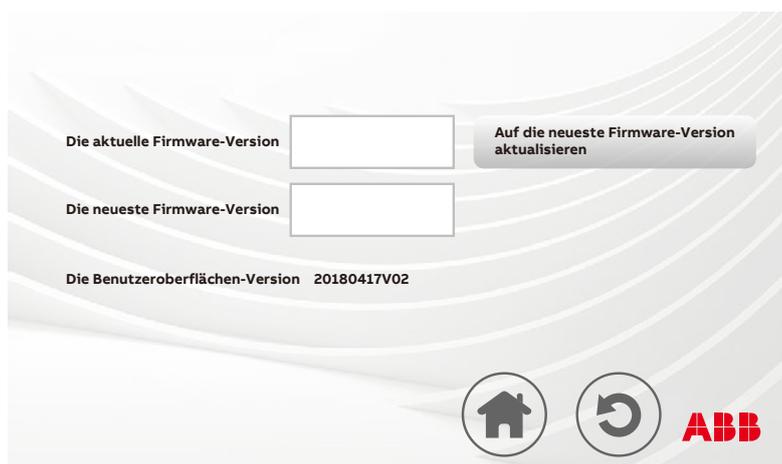
Fehler beim Adressieren



Im Falle eines Adressierungs-Fehlers ist es möglich, die Kurzadresse am Bildschirm zu ändern. Wählen Sie aus der Kurzadresse und der Gruppierungsinformationsanzeige auf der Seite 20.

Es ist auch möglich, Adressen zulöschen. Dies ist nur über einen ABB Servicetechniker möglich, der im lokalen Vertriebsbüro kontaktiert werden kann.

DCU Touchscreen-Panel Update



Sie müssen sich an den Technischen Support wenden. Hierher gelangen Sie von der Einstellungsseite >> Softwarewartung

- Um diese Funktion nutzen zu können, benötigen Sie eine Datei, die Ihnen vom Technischen Support zugesandt wird.
- Das technische Support-Team führt Sie durch den Prozess.
- Das Verfahren verwendet den USB-Anschluss an der Vorderseite des Touchscreens (dieser befindet sich unter der Frontabdeckung, die hierzu entfernt werden muss).
- Die aktuelle Version zeigt nun die Version der Firmware auf dem Touchscreen an.
- Die neueste Version zeigt die Version in der vom technischen Support gelieferten USB-Datei an.

Gruppentest-Einstellungen

Zeit & Tag für die Tests

Die Zeiträume werden für ein Kalenderjahr festgelegt

- Vierteljährlich startend Januar, April, Juli und September
- 6-monatlich startend Januar und Juli

Wenn Sie z.B. Dienstag gewählt haben, läuft ein monatlicher Test am ersten Dienstag in diesem Monat oder vierteljährlich, halbjährlich oder jährlich.

- Wenn das DCU nach dem 1. Dienstag im Monat installiert wird, wird der erste geplante Test im folgenden Monat oder vierteljährlich, halbjährlich oder jährlich durchgeführt.
- Diese Gruppen sind alle voreingestellt, so dass Sie keine Änderungen vornehmen müssen, es sei denn, Sie wünschen dies ausdrücklich.

Gruppe auswählen, für die diese Zeit gilt. (00 - 16)

Je Testtyp eine Spalte (Dauer oder Funktion).

Intervall, in dem der Funktionstest durchgeführt wird.

Intervall, in dem der Dauertest durchgeführt wird.

Wochentag, an dem der Test ausgeführt wird (Mo - So).

Zeit, zu der der Test durchgeführt wird.

Soforttest (FT oder DT) an eine Leuchtengruppe senden.

**Wenn Sie etwas geändert haben....
Vergessen Sie nicht, die Taste **SPEICHERN** zu berühren, oder Ihre Eingabe wird verworfen.**

Funktionstest	Dauertest	Gruppe	Tag	Stunde	Minute	Start	Sofort-Test
<input type="checkbox"/> Manuell	<input type="checkbox"/> Manuell	G0	MO	:	:	G0 FT	G0 DT
<input type="checkbox"/> Wöchentlich	<input type="checkbox"/> Monatlich	G1	DI	:	:	G1 FT	G1 DT
<input type="checkbox"/> Jede zweite woche	<input type="checkbox"/> Vierteljährlich	G2	MI	:	:	G2 FT	G2 DT
<input type="checkbox"/> Monatlich	<input type="checkbox"/> Halbjährlich	G3	DO	:	:	G3 FT	G3 DT
	<input type="checkbox"/> Jährlich	G4	FR	:	:	G4 FT	G4 DT
		G5	SA	:	:	G5 FT	G5 DT
						ALLE FT	Alle beenden

ABB

Verwendung des Nachtlicht- und Sperrmodus-Zeitplans

Der **Sperrmodusplan** kann für Leuchten der Gruppe 8 eingerichtet werden.

Dieser Zeitplan löst die Sperre Ein und Aus zu den zugewiesenen Zeiten aus.

Sie gelangen hierher von der Seite **Instandhaltung**

- Ermöglicht es dem Anwender, die Vorteile der DALI-Programmierung zu nutzen, um einige Leuchten als **Nachtleuchten** zu betreiben.
- Um diese Erweiterung zu ermöglichen, stellen Sie einfach die Leuchten, die Sie zu den geplanten Zeiten ein- und ausschalten möchten, auf Gruppe 7 ein. (Zusammen mit den anderen Gruppen, die für diese Leuchten gelten.)

The screenshot shows the configuration interface for the lighting system. It is divided into two main sections: 'Nachtlicht Zeitplan' and 'Sperrmodus Zeitplan'.
 The 'Nachtlicht Zeitplan' section includes checkboxes for days of the week (Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag) and a 'Licht an' field with 'Stunde' and 'Minuten' input boxes. A checkbox for 'Gruppe 7' is also present. Below this is an 'Einschaltdauer' field with 'Stunde(n)' input.
 The 'Sperrmodus Zeitplan' section includes 'Sperrmodus ein' and 'Sperrmodus aus' fields, each with 'Monat', 'Tag', 'Stunde', and 'Minuten' input boxes. A checkbox for 'Gruppe 8' is also present.
 At the bottom of the interface are three circular icons: a document with lines, a house, and a circular arrow, followed by the 'ABB' logo.

Dies funktioniert nur bei Leuchten, die im Dauermodus arbeiten können.

Prüf- und Statusberichte

Die DCU erstellt für jede Leuchte eine Tabelle mit den Daten, die dann elektronisch abgelegt werden kann. Sie kann wie jede andere Excel-Datei gefiltert, überprüft, kopiert, gespeichert und gedruckt werden.

Dazu wird ein PC oder ein Laptop an die DALI-Steuereinheit angeschlossen, der über eine auf der ABB-Website erhältliche Zugangssoftware verfügt. Damit wird der PC oder Laptop zum Zugriffs-PC für die DALI-Steuereinheit. Die Software wird als Prüfberichte-Download-

Software bezeichnet, wie auf den folgenden Seiten beschrieben.

Diese Software ermöglicht den Download der Tabelleninformationen, die eine Excel-Datei auf dem PC erzeugen.

Dieser PC kann mit jeder herkömmlichen Methode an die Netzwerkkonfiguration angeschlossen werden, wie auf den folgenden Seiten beschrieben.

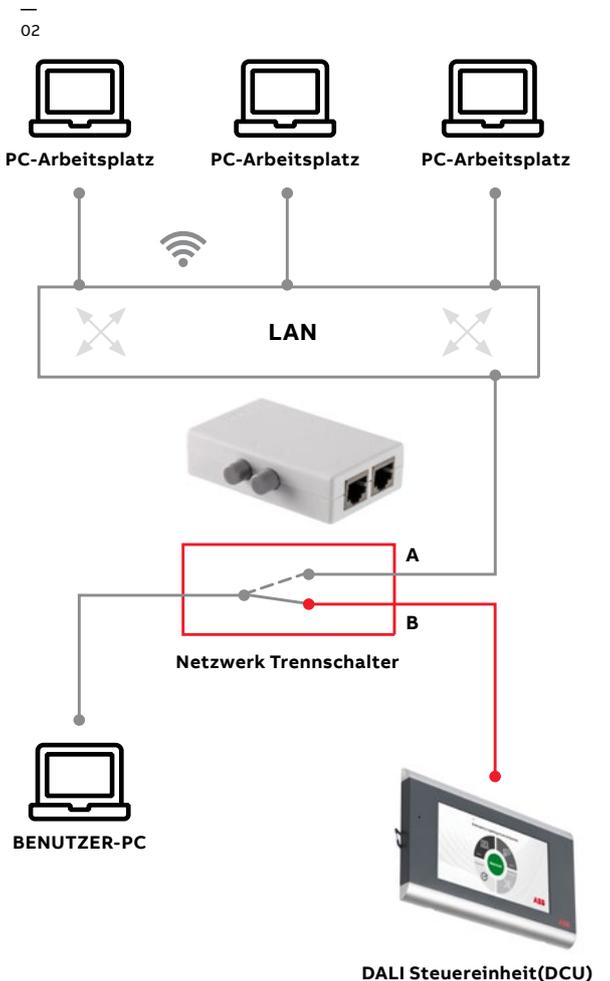
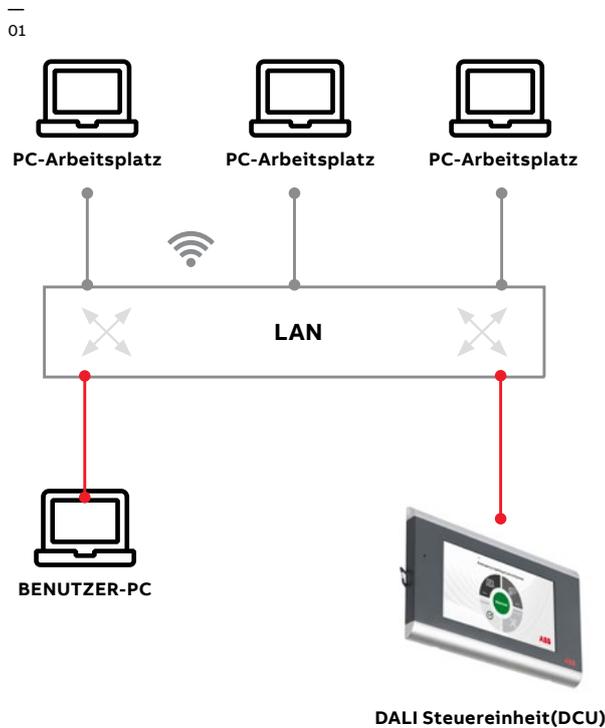
Anschluss eines PCs oder Laptops über ein LAN-Netzwerk

- 01 Direkte Verbindung zum LAN
- 02 Indirekte Verbindung zum LAN

Dies ist die normale Art, wie die Steuereinheit angeschlossen wird.

Ein typisches Beispiel dafür, wie das LAN-Netzwerk in einer gewerblichen Umgebung eingerichtet wird.

Wir empfehlen, dass die Prüfberichte-Download-Software auf mehrere PCs oder Laptops geladen wird, um die Kontrolle und den Zugriff auf die Sicherheitsbeleuchtungsberichte zu behalten.



LAN Einrichtung

Wenn das Netzwerk verkabelt ist, werden in der DALI-Steuereinheit die Netzwerkvariablen eingestellt.

Die PC-Software führt diesen Schritt für Sie automatisch durch und stellt eine direkte Verbindung zum LAN her.

Wenn Sie zu diesem Bildschirm auf der DCU kommen, ist er bereits ausgefüllt.

MAC-Adresse: [] : [] : [] : [] : [] : []

IP-Adresse: [] : [] : [] : []

Subnet mask: [] : [] : [] : []

Gateway: [] : [] : [] : []

Automatisches Abrufen einer IP-Adresse Verwenden der obigen IP-Adresse






Die Netzwerkeigenschaften (Adressierung) stellen sich selbst ein.

Sie gelangen hierher von der Seite **Einstellungen** >> Einstellungen >> Netzwerk-Konfiguration

Wenn Sie die DCU direkt mit dem LAN verbinden möchten, müssen Sie nichts ändern, da die DCU automatisch eine IP-Adresse erhält.

MAC-Adresse: 00 : 80 : e1 : 08 : 21 : 2e

IP-Adresse: 10 : 0 : 0 : 123

Subnet mask: 225 : 225 : 0 : 0

Gateway: 10 : 0 : 0 : 1

Automatisches Abrufen einer IP-Adresse Verwenden der obigen IP-Adresse






Die MAC-Adresse dieses Gerätes dient nur als Referenz.

Wenn Sie sich indirekt mit dem LAN verbinden möchten, aktivieren Sie zunächst das Kästchen "Verwenden der obigen IP-Adresse".

Prüfberichte herunterladen

Zum Herunterladen der Prüfberichte benötigen Sie Folgendes

Ihr angeschlossener PC mit:

Windows 7 oder 10

- Microsoft Office Excel
- Die Prüfberichte-Download-Software (verfügbar auf der ABB-Website)

Sie sollten über grundlegende Kenntnisse im Umgang mit Windows-Dateien/Ordnern verfügen, für die Verbindung mit dem LAN sind grundlegende Kenntnisse des Windows-Netzwerks erforderlich. Falls vorhanden, wenden Sie sich bitte an Ihren Netzwerkadministrator oder IT-Kollegen, um Hilfe bei der Einrichtung zu erhalten. Wenn Ihnen diese Möglichkeit nicht zur Verfügung steht, folgen Sie bitte den Anweisungen unten.

Es ist wichtig zu beachten, dass bei der Verwendung der Wörter DRUCKEN oder DRUCK nichts gedruckt wird.

Das Programm speichert einfach eine Excel-Datei in dem Ordner, in dem die ausführbare Datei gespeichert ist, oder an den Ort, den Sie bei der Abfrage angegeben haben.

Um nach Windows-Betriebssysteminformationen zu suchen, gehen Sie wie folgt vor

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche Start, suchen Sie Computer im Suchfeld, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf Computer, und klicken Sie dann auf Eigenschaften.
2. Suchen Sie unter Windows Version nach der Version und Ausgabe von Windows, die auf Ihrem PC läuft.

Direkte Verbindung zum LAN

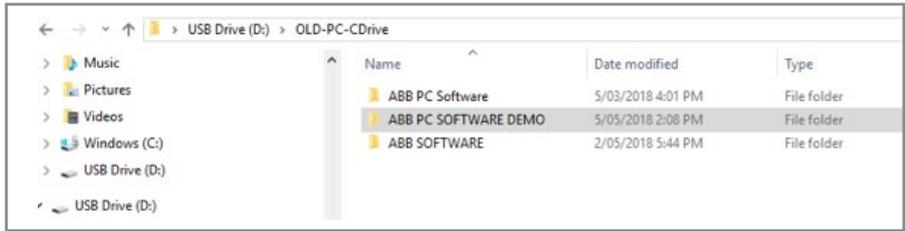
Bei Verwendung von DHCP* verfügen die DCU und der PC bereits über vom Host zugewiesene IP-Adressen.

Wenn Sie das die Prüfberichte-Download-Software ausführen (Doppelklick), findet die Software die DALI-Steuereinheit selbstständig und stellt eine Verbindung zu dieser her. Das Programm verwendet die IP-Adresse der DALI-Steuereinheit, um Steuergeräte zu finden und sucht in numerischer Reihenfolge.

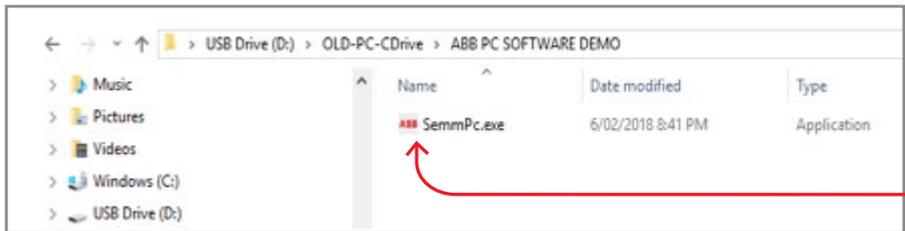
Netzwerkadministratoren können dies wie Geräte und Drucker einrichten.

*Das Dynamic Host Configuration Protocol (DHCP) ist ein Netzwerkmanagement-Protokoll, das in TCP/IP-Netzwerken verwendet wird, wobei ein DHCP-Server jedem Gerät in einem Netzwerk dynamisch eine IP-Adresse und andere Netzwerkkonfigurationsparameter zuweist, damit es mit anderen IP-Netzwerken kommunizieren kann.

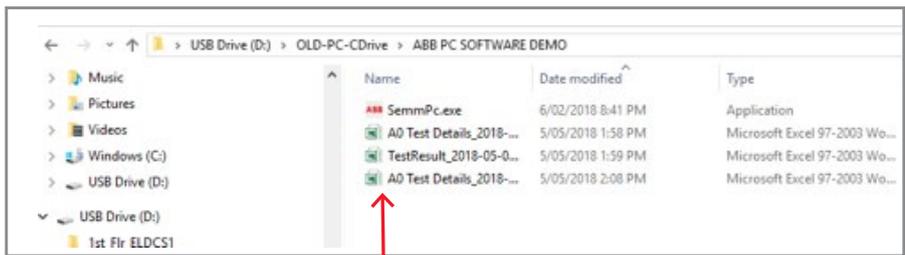
Ordner einrichten



Erstellen Sie einen neuen Ordner z.B. ABB PC SOFTWARE DEMO, in diesen Ordner kopieren Sie die PC Prüfberichte-Download-Software.



Doppelklicken Sie in diesem Ordner auf die ausführbare Datei, um das Programm auszuführen, und laden Sie die Prüfberichte von der DCU herunter, auf die Sie zugreifen.



Wenn Dateien „gedruckt“ werden, finden Sie die in diesem Ordner erstellte Datei in Form einer Excel-Datei.

	Address	Name	Location	Test Date	Type	Time(min)	Result
2	A0	ABB	LOCAL	2018/12/06 06:18:57	FT	none	OK
3	A1	ABB	LOCAL	2018/12/06 06:18:57	FT	none	OK
4	A2	ABB	LOCAL	2018/12/06 06:18:57	FT	none	OK
5	B0	ABB	LOCAL	2018/12/06 06:18:56	FT	none	OK
6	B1	ABB	LOCAL	2018/12/06 06:18:56	FT	none	OK

Ein typischer Prüfbericht wird hier gezeigt. Hinweis: Bei einigen Windows- und Excel-Versionen muss das Tabellenblatt auf die „Zeilenhöhe“ angepasst werden.

Netzwerk Einrichtung

Direkte Verbindung verwenden:

Bei einer direkten Verbindung sind alle Geräte über einen Netzwerkschalter oder einen Router verbunden. Es sollte keine Notwendigkeit bestehen, die Netzwerkeinstellungen zu ändern. Um nach Windows-Betriebssysteminformationen zu suchen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Start", suchen Sie *Computer* im Suchfeld, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf "Computer", und klicken Sie dann auf "Eigenschaften".
2. Suchen Sie unter Windows Version nach der Version und Ausgabe von Windows, die auf Ihrem PC läuft.

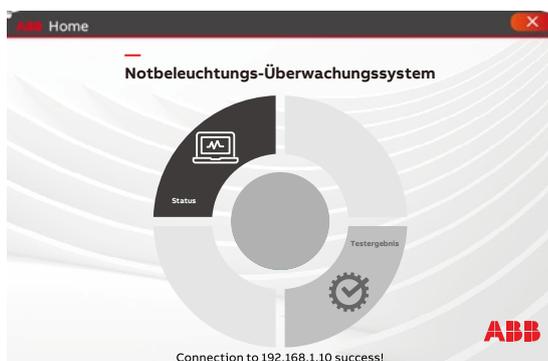
Die Prüfberichte-Download-Software erscheint beim Download auf den Zugriffs-PC wie folgt. Richten Sie einfach die Ordner- und Dateistruktur ein und starten Sie das Programm aus dem von Ihnen erstellten Ordner.

Windows 7

>> Navigieren Sie zu dem Ordner, wo die ausführbare Datei abgelegt ist.

>> Doppelklicken Sie, um die Datei auszuführen (RUN) Warten Sie kurz, während das Programm den DCU findet und eine Verbindung aufbaut.

Wenn eine Verbindung aufgebaut wird, erscheint ein Bildschirm wie hier:



Beachten Sie die Mitteilung : „Verbindung mit 192.168.1.10 Erfolg“ unter dem Kreissymbol.

>> Das Steuerprogramm repliziert dann den Steuerungsbildschirm. Sie können den intuitiven Symbolen auf dem Bildschirm folgen.

INFORMATION:

Wenn Sie „PRINT“ klicken, bietet das Programm die Möglichkeit, die Datei an einem beliebigen Ort zu speichern. Folgen Sie den Anweisungen, um die Datei dort abzulegen, wo sie gespeichert werden soll.

Wenn Sie EXCEL nicht auf Ihrem System haben, schlägt das Programm fehl. Es muss das Original EXCEL-Programm sein, keine Kopien oder Alternativen.

Sobald die Datei auf Ihrem PC gespeichert ist, kann sie nach Bedarf kopiert, dupliziert und aktualisiert werden. Ebenfalls kann die Datei nun tatsächlich über einen Drucker ausgedruckt werden.

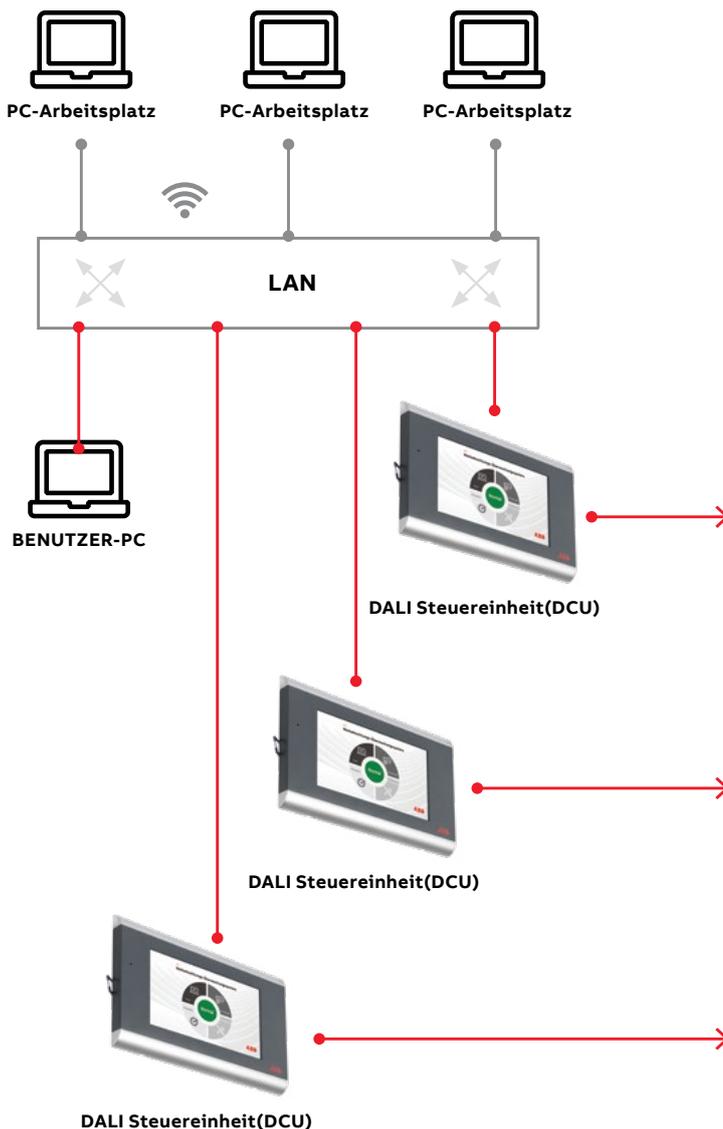
Mehrere DCUs in einem Netzwerk

Für Mehrere DCUs im selben LAN Netzwerk:

- Stellen Sie sicher, dass es für jede DCU auf Ihrem System einen Ordner gibt.
- Der Ordner sollte so benannt werden, dass er in Bezug auf den Standort sinnvoll ist.
- Zum Beispiel: DCU_EG, DCU_1OG, DCU_2OG, usw.
- In diesem Ordner muss sich eine separate Kopie der Prüfberichte-Download-Software befinden.
- Das Programm wird alle Statusprotokolle oder Testergebnisse in diesem Ordner ablegen.

01 Direkte Verbindung zum LAN

01



WICHTIG, ZUM VERSTÄNDNIS VON MEHREREN DCUS ÜBER DIREKTE VERBINDUNGEN

Direkte Verbindungen werden von den Netzwerkadministratoren mit einer festen statischen IP-Adresse versehen.

- Die Prüfberichte-Download-Software sucht nach den DCUs in der numerischen Reihenfolge der IP-Adresse.
- Sobald eine Adresse gefunden wurde, ist sie ‚besetzt‘ und ignoriert alle weiteren Anfragen.
- Um die Adresse 192.168.2.7 (in diesem Beispiel) zu erreichen, muss die erste Adresse ‚BELEGT‘ sein. Um die Adresse 192.168.2.12 zu erreichen, müssen die beiden anderen beiden Controller als ‚BELEGT‘ gesperrt sein und es werden eventuell 3 Kopien des Programms laufen.
- Um sicherzustellen, dass die korrekten Protokolle im korrekten Ordner gespeichert werden, STELLEN SIE SICHER, dass Sie die Prüfberichte-Download-Software (Doppelklick zum Ausführen (RUN)) in dem Ordner der korrekten DCU starten.

IP 192.168.2.2
Name DCU_EG
Ordner c:/Documents/ABB/DCU_EG

DCU_EG

- A0 Testdetails_2018-05-02 18_09_09.xls
- A1 Testdetails_2018-03-05 18_17_28.xls
- Testergebnis_2018-05-02 18)09)33.xls

ABB ABB_DCU Prüfberichte-Download-Software V02.exe

IP 192.168.2.7
Name DCU_1OG
Ordner c:/Documents/ABB/DCU_1OG

DCU_1OG

- ABB ABB_DCU Prüfberichte-Download-Software V02.exe

IP 192.168.2.12
Name DCU_2OG
Ordner c:/Documents/ABB/DCU_2OG

DCU_2OG

- ABB ABB_DCU Prüfberichte-Download-Software V02.exe

Der Netzwerk-Trennschalter (optional)



Der Netzwerk-Switch ist optional und wird nur benötigt, wenn die DCU nicht an das Gebäude-LAN angeschlossen werden soll.

Die wesentlichen Regeln sind:

Sowohl PC als auch DCU müssen sich in der gleichen IP-Adressfamilie befinden.

Zum Beispiel: Beide müssen in einem numerischen Bereich wie diesem liegen:
192.168.2.xxx

PC gesetzt auf 192.168.2.20

DCU gesetzt auf 192.168.2.10

Hinweis: Die beiden Geräte dürfen NICHT die exakt gleiche Nummer haben. Das Segment am Ende muss eindeutig sein. Siehe Beispiel, xxx.10 ... und ... xxx.20

Sowohl PC als auch DCU müssen sich in der gleichen IP-Subnetzmaskengruppe befinden.

Zum Beispiel: Beide innerhalb einer Subnetzmaske sein: 255.255.255.0

PC IP-Adresse gesetzt auf 192.168.2.20

PC-Subnetzmaske auf 255.255.255.0

DCU IP-Adresse gesetzt auf ... 192.168.2.10

DCU-Subnetzmaske auf 255.255.255.0

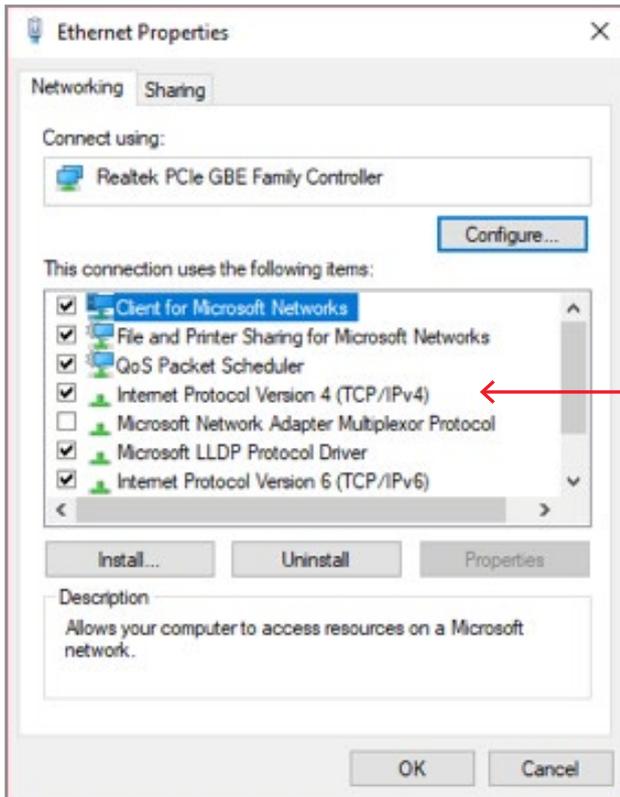
Es ist nicht notwendig, die Gateway-Adresse einzugeben, da in diesem Fall kein Gateway verwendet wird.

Wie man auf diese Seite gelangt

Das Netzwerk, welches geprüft und ggf. geändert werden muss. Doppelklick für Status

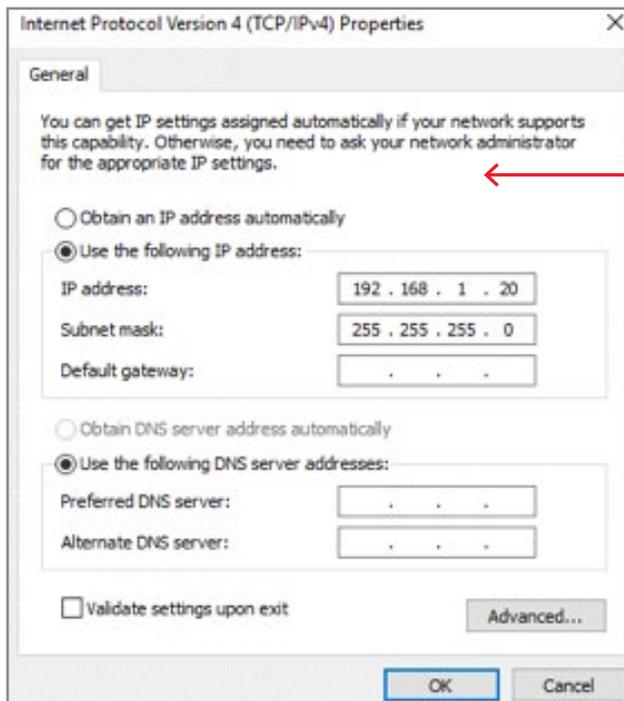
Klicken Sie hier, um die Einstellungen zu sehen

Der Netzwerk-Trennschalter (optional)



Netzwerk-Eigenschaften

Es müssen die Einstellungen von TCP/IP Version 4 geprüft und ggf. geändert werden.



Nun die IP-Einstellungen überprüfen

Stellen Sie die IP-Adresse entsprechend ein.

In diesem Fall haben wir die Subnetzmaske auf 255.255.255.0 eingestellt. Sowohl PC als auch DCU müssen die gleiche Subnetzmaske haben.

Der Netzwerk-Trennschalter (optional)

MAC-Adresse: 00 : 80 : e1 : 08 : 21 : 2e

IP-Adresse: 192 . 168 . 1 . 10

Subnet mask: 225 . 225 . 225 . 0

Gateway: 10 . 0 . 0 . 1

Automatisches Abrufen einer IP-Adresse Verwenden der obigen IP-Adresse

ABB

Bei Verwendung der Direktverbindungsmethode Aktivieren Sie das Kontrollkästchen „IP-Adresse automatisch beziehen“.

Vergessen Sie nicht, Ihren Eintrag zu speichern, bevor Sie die Seite verlassen!

Und nun die DCU-Netzwerkeinstellungen:

Um von der Startseite auf der DCU hierher zu gelangen:

>>Einstellungen >> Passwort Eingabe

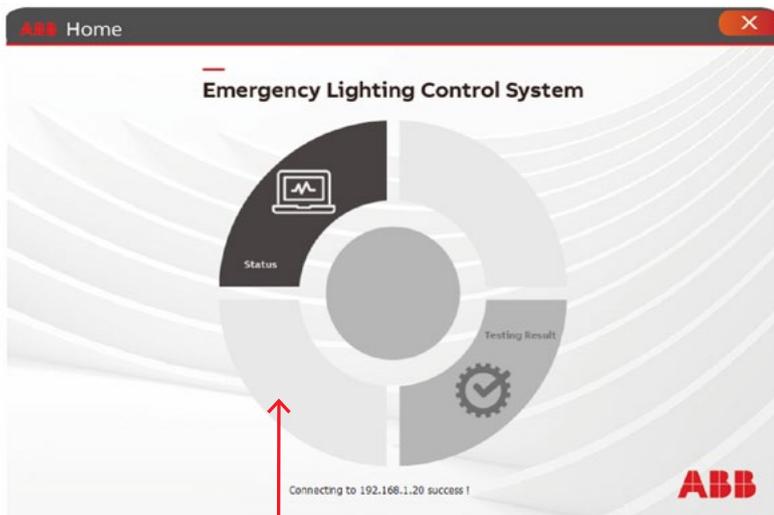
>> Netzwerk-Konfiguration

Die Mac-Adresse dient als Referenz und kann nicht geändert werden.

Geben Sie die erforderliche IP-Adresse und die Subnetzmaske ein.

Wenn Sie den Netzwerk-Trennschalter zur Verbindung zwischen PC und DCU verwenden, aktivieren Sie das Kontrollkästchen "Verwenden der obigen IP-Adresse" und füllen Sie die oben angegebenen Felder aus.

Benutzung der Prüfberichte-Download-Software

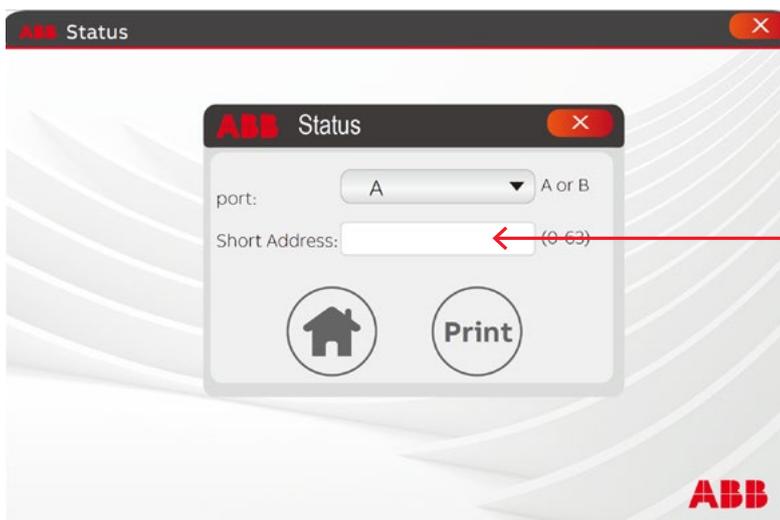


Programm-Startseite

Wenn alles normal ist, wird dies die Startseite sein.

Beachten Sie die Mitteilung: „Verbindung mit 192.168.1.10 Erfolg“ unter dem Kreissymbol.

Erstellen von Berichten: Status



Klicken Sie „Status“ und folgendes wird dargestellt.

Das Programm fragt die Linie (A oder B) und die Kurzadresse ab, für die der Status erstellt werden soll.

Wählen Sie Linie A oder B und geben Sie die Kurzadresse ein.

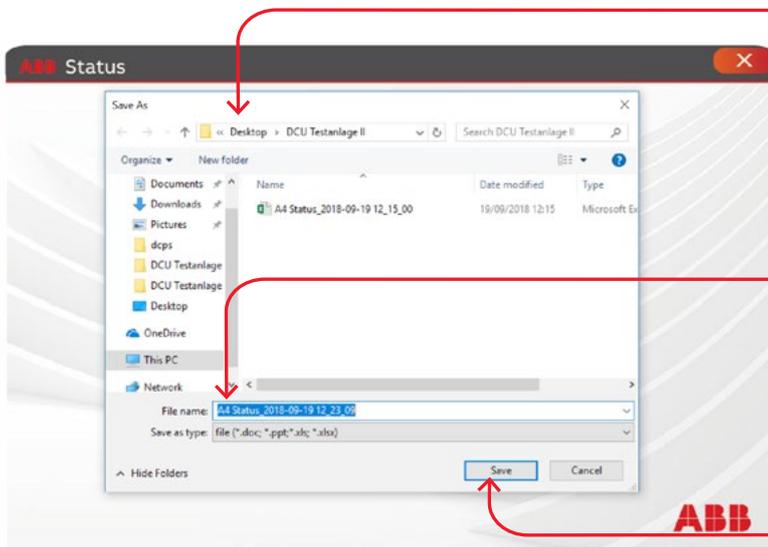
Klicken Sie anschließend "Print".

Die resultierende Seite ist wie folgt.

Das System legt automatisch die folgende Datei an:

Das Namensformat ist:

Kurzadresse Status_Jahr-Monat-Tag Stunde_
Minute_Sekunde.xlsx



Der Benutzer muss den Speicherort der Datei auf dem PC-System bestätigen.

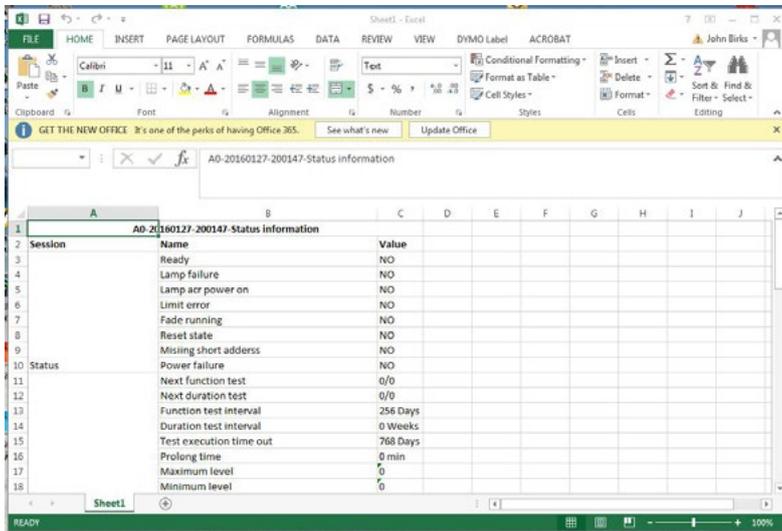
Wenn Sie lieber einen anderen Dateinamen möchten, können Sie diesen nun eingeben.

Wenn Sie die Erstellung mit der Option „Speichern“ bestätigen, prüft das Programm, ob an dem von Ihnen gewählten Ort keine Datei mit ähnlichem Namen vorhanden ist.

Hinweis:

Der Benutzer kann den Dateinamen beliebig ändern. Wir empfehlen jedoch, den standardmäßig vom Programm vergebenen Namen zu belassen, um die Datei leichter finden zu können.

Erstellen von Berichten: Status



AD-20160127-200147-Status information		
Session		
Name	Value	
Ready	NO	
Lamp failure	NO	
Lamp acr power on	NO	
Limit error	NO	
Fade running	NO	
Reset state	NO	
Missing short address	NO	
Status		
Power failure	NO	
Next function test	0/0	
Next duration test	0/0	
Function test interval	256 Days	
Duration test interval	0 Weeks	
Test execution time out	768 Days	
Prolong time	0 min	
Maximum level	0	
Minimum level	0	

Nach der Bestätigung wird die Datei erstellt und kann mit einem Doppelklick in Excel geöffnet und angezeigt werden.

EXCEL-STATUSANZEIGE

Die Excel-Datei zeigt die Daten so an, wie sie zum Zeitpunkt des Zeitstempels im Dateinamen vom Gerät aufgezeichnet wurden.

Nun kann der Benutzer wählen, ob er die Datei auf dem Bildschirm überprüfen oder ausdrucken möchte.

Erstellen von Berichten: Testergebnisse



Address	Name	Location	Test Date	Type	Time(min)	Result
A0	Serenga 7x	Links unten	2018/09/19 08:30:29	FT	none	NULL
A4	Serenga 7x	Links unten	2018/09/19 08:30:33	FT	none	OK
B0	Primora 81	Links oben	2018/09/18 11:41:55	FT	none	NULL
B4	Primora 81	Links oben	2018/09/19 08:30:36	FT	none	OK

Durch Drücken von "Testergebnisse" erscheint diese Anzeige.

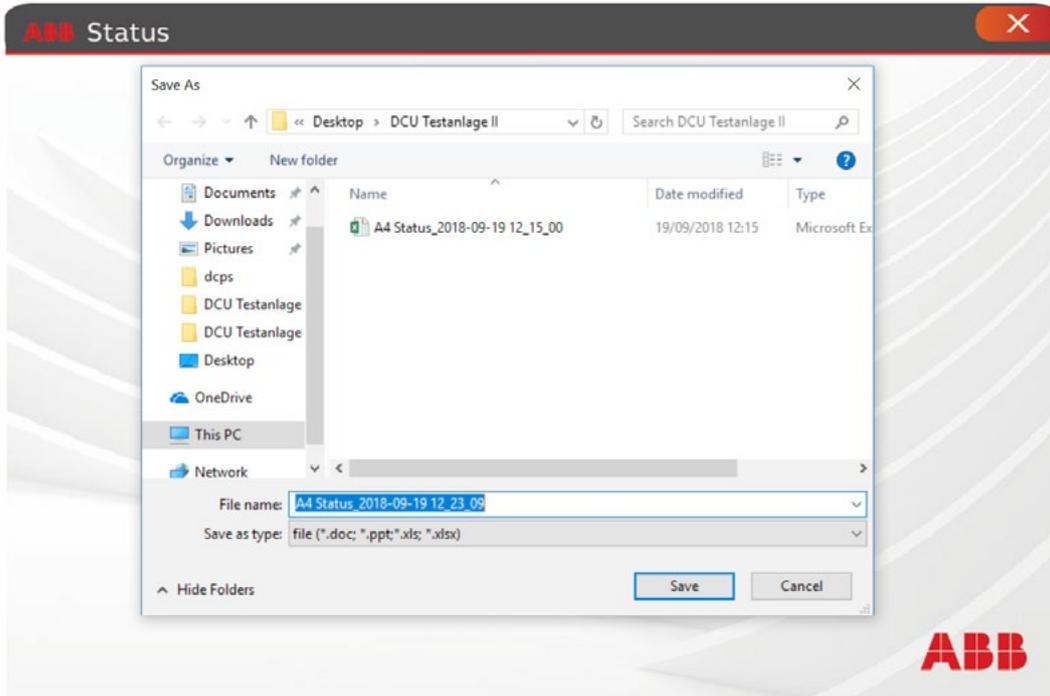
Jede Leuchtenadresse wird in numerischer Reihenfolge angezeigt.

Wählen Sie eine Leuchte aus, indem Sie die gewünschte Zeile auswählen. Sobald die Zeile ausgewählt ist, wird sie hervorgehoben.

Nun kann der Benutzer "DETAIL" oder "Print" wählen.

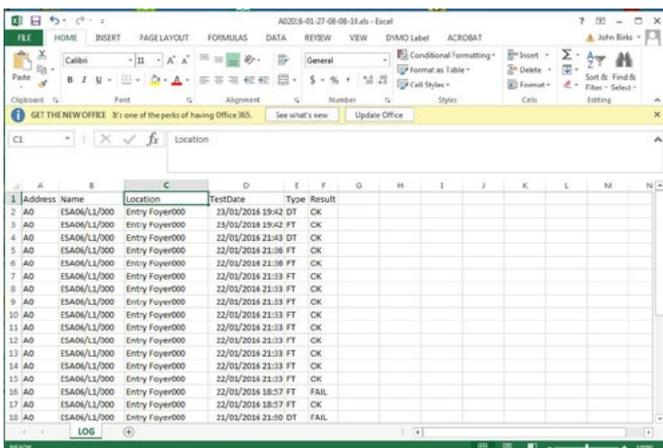
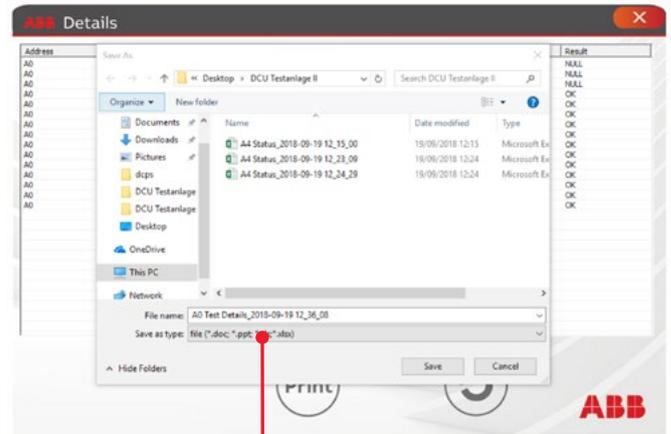
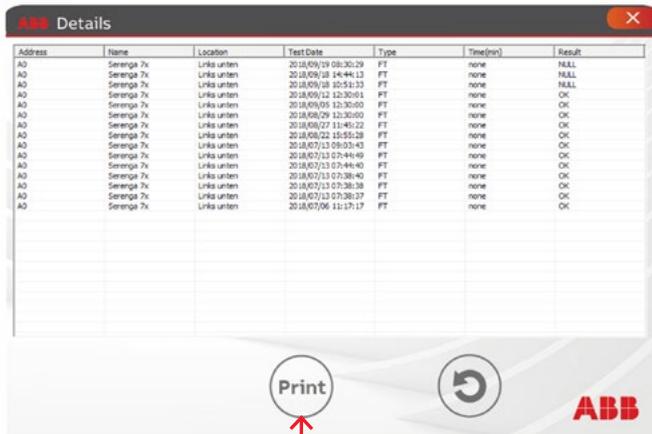
Details: Springt zu einer Anzeige aller aufgezeichneten Tests für diese Kurz-Adresse.

Print: Startet den Excel-Datei-Export dieses Eintrags, wie ausgewählt.



Ergebnis bei Klicken von "Detail"

und bei "Print".



Denken Sie daran, die Speicherorte und Namen der Dateien zu überprüfen, wie oben erwähnt.

Sobald die Datei von Excel angezeigt wird, kann der Benutzer die Daten auf dem Bildschirm ansehen oder die Datei ausdrucken.

Da die Datei eine Standard-Excel-Datei ist, kann sie einfach per USB-Stick oder E-Mail übertragen werden.

Menüebenen-Glossar

Startseite

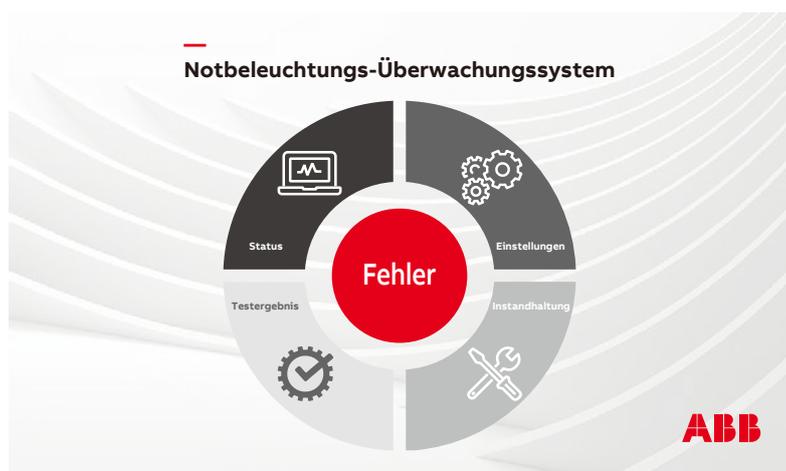


Dies ist die Startseite, der Einstiegspunkt für die meisten Funktionen der DALI-Steuereinheit (DCU)

- Einstellungen>> Führt zum Adressierungs-Assistenten und Einstellungen
- Instandhaltung>> Führt zu den Test- und Gruppeneinstellungen
- Testergebnis>> Führt zu den Testergebnissen und Details
- Status>> Führt zur aktuellen Statusanzeige

Solange es keine Fehler an diesem DCU-System und den angeschlossenen Leuchten gibt, erlischt der NORMAL-Bildschirm (nach 15 Minuten) und die Anzeige-LED (in der oberen linken Ecke des Touchscreens) leuchtet weiter, um dem Besitzer anzuzeigen, dass das Gerät noch in Betrieb ist.

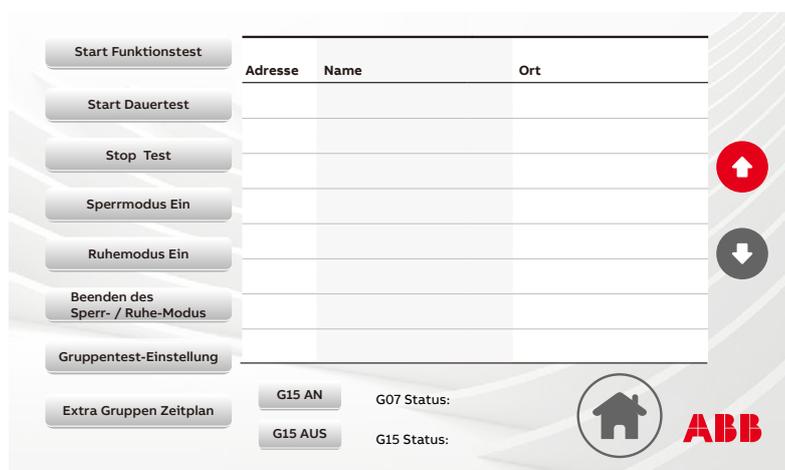
Im Falle eines Fehlers ist die untere Grafik zu sehen. Die Anzeige "Fehler" erlischt erst, wenn, wenn alle Fehler behoben sind.



Die zweite Variante der Startseite zeigt einen Fehler auf dieser DCU an.

Die Fehleranzeige wird so lange angezeigt, bis ALLE FEHLER auf ALLEN GERÄTEN UND LINIEN behoben sind.

Instandhaltung



- **Funktionstest/Dauertest** Wie beschrieben, sind das die wichtigsten Prüfmöglichkeiten an der Steuereinheit. Funktionstest prüft, ob die Leuchten: in den Notbetrieb schalten, Netzspannung abschalten, im Batteriebetrieb arbeiten können und dass das Leuchtmittel funktioniert. Der Dauertest stellt sicher, dass die Batterie zu 100% aufgeladen werden kann und ab diesem Zeitpunkt die Leuchte für den gesamten Zeitraum betrieben werden kann, für den sie für den Betrieb mit der Batterie programmiert ist. (d.h. Eine 3-stündige Notbeleuchtung läuft 3 Stunden über die Batterie). Der Test hält auch die aktuelle Zeitdauer fest, die die Leuchte zum Abschalten braucht. In dem 3-Stunden-Beispiel müsste die Zeit länger als 3 Stunden sein.
- **Stopp Test ...** Beenden eines Funktions- oder Dauertests.
- **Sperrmodus** Stellt den Sperrmodus für die ausgewählte Adresse ein. Siehe Anmerkungen unten.
- **Ruhemodus** Setzt die ausgewählte Leuchte auf Ruhemodus. Siehe Anmerkungen unten.
- **Sperr-/Ruhemodus beenden** Setzt die ausgewählte Leuchte zurück in den Normalbetrieb. Siehe Anmerkungen unten.

Im Normalfall wird der Notbetrieb automatisch gestartet, wenn die Hauptstromversorgung abgeschaltet wird oder ausfällt. Mit der Ruhemodusfunktion kann dies verhindert werden. Bei aktiviertem Ruhemodus bleibt das Gerät auch bei ausgeschalteter Hauptstromversorgung im Ladebetrieb.

Der Ruhemodus kann während kurzer Zeiträume genutzt werden, wenn ein Gebäude völlig ungenutzt ist und die Stromversorgung absichtlich abgeschaltet werden soll, z.B. während einer Urlaubszeit. Die Verwendung des

- Ruhemodus verhindert eine vollständige Entladung und mögliche Schäden an den Batterien während dieser Zeiten. Der Ruhemodus muss durch eine befugte Person aktiviert werden. Die Aktivierung ist erst nach Abschalten der Hauptstromversorgung möglich. Im Gegensatz dazu wird bei vorheriger Aktivierung des Sperrmodus der Ruhemodus automatisch eingeschaltet, wenn die Hauptversorgung ausgeschaltet ist. Durch das Senden des Wiedereinschalten-Befehls werden beide Modi, der Ruhemodus und der Sperrmodus, deaktiviert. Das Notgerät schaltet in den vorherigen Betriebsmodus zurück. Wenn es im Ruhemodus gewesen ist, schaltet es zurück in den Notfallmodus, wenn es sich im Sperrmodus befunden hat, schaltet es zurück in den Ladebetrieb. Das Senden des Wiedereinschalten-Befehls kann nicht von der DCU aus durchgeführt werden. Dies würde eine alternative Schnittstelle erfordern.
- **Adresse** Die Adressen auf der DALI-Linie werden hier in alphanumerischer Reihenfolge angezeigt.
 - **Ort** Zeigt die vom Installer gelieferten Standortinformationen für die zugehörige Kurzadresse an.
 - **Scroll-Schaltflächen** Ermöglichen das Scrollen zur gewünschten Adresse.
 - **Schaltfläche Home** Führt zur Startseite.
 - **Gruppentesteinstellung** Führt zu den Einstellungen der Funktions- und Dauertests.
 - **Extra Gruppen Zeitplan** Führt zum Nachtlicht und Sperrmodus Zeitplan.

Ruhe-/Sperrmodus erklärt

Diese Funktionen werden eigentlich nur verwendet, wenn das Gebäude unter normalen Umständen besetzt ist.

Das ist:

- Netzstrom ist eingeschaltet.
- Energieeinsparung und Schonung der Batterien sind für den Anwender und das technische Personal wichtig.
- Die Netzversorgung wird abgeschaltet, wenn der Bereich nicht besetzt ist und der Betrieb der Sicherheitsleuchten bis zur Erschöpfung der Batterie nicht produktiv oder notwendig wäre.

Bei Netzausfall (Katastrophe oder Gefahr) ist die Steuerung nicht in Betrieb und kann keine Befehle senden.

Die Beleuchtung geht wie vorgesehen in Notbetrieb.

Ruhe- und Sperrmodus sind Zustände im DALI-Gerät - nicht in der DCU.

HINWEIS: Das Beenden des Sperr- oder Ruhemodus kann bis eine Minute oder länger dauern, bis der Befehl im gesamten Netzwerk angekommen von allen Leuchten umgesetzt wird.

Ruhemodus

Der Ruhemodus wird verwendet, um die Lampe im Notbetrieb auszuschalten.

Die Leuchte muss sich im Notbetrieb befinden, wenn es den Befehl erhält.

Dies bedeutet, dass

- Im Normalfall, um im Notbetrieb zu sein, muss die Netzspannung ausgefallen sein.
- Daher ist auch die Stromversorgung des DALI-Controllers wahrscheinlich abgeschaltet. Und er wäre daher nicht in der Lage, einen Befehl zu senden.

Der Ruhemodus ist also nur dann sinnvoll, wenn die Leuchten in den Notbetrieb gesetzt und die Batterien geschont werden sollen, während Wartungsarbeiten durchgeführt werden.

Auf der DCU können Sie von der Instandsetzungsseite aus einen Ruhebefehl an die Leuchte senden.

Sperrmodus

Der Sperrmodus kann nur aktiviert werden, wenn sich die Leuchte im Normalbetrieb befindet. Die Ablauf besteht also darin, den Sperrbefehl zu senden und dann den Strom abzuschalten. Die Leuchte geht nicht in den Notbetrieb.

Damit wird verhindert, dass die Leuchte in den Notbetrieb geht. Wird z.B. eingesetzt, wenn ein Raum für längere Zeit abgeschlossen und nicht genutzt wird, um so Energie zu sparen und die Batterien zu schonen.

Über die DCU kann der Sperrmodus auf 2 Arten ausgeführt werden:

1. Über die Instandsetzungsebene:

- Wählen Sie die Kurzadresse, die Sie in den Sperrmodus versetzen wollen.
- Drücken Sie den Sperrmodus (Startet einen 15-Minuten-Timer, der die Leuchte im „Sperrmodus“ hält, während der Timer läuft).
- Schalten Sie innerhalb der Zeitspanne die Netzspannung der gesperrten Leuchte ab.

2. Stellen Sie zunächst die Leuchte ein, die in Gruppe 8 aufgenommen werden soll.

(Von >> Einstellungen >> Passworteingabe >> Adressierungs-Assistent >> Leuchten bearbeiten >> Auswahl der einzustellenden Leuchte >> Edit >> Aktivieren des Kontrollkästchens ‚8‘ - wird nun Edit. Speichern

- Gehen Sie zurück zur Startseite, dann zu Instandhaltung.
- Wählen Sie die Schaltfläche "Extra Gruppen Zeitplan"
- Geben Sie den Tag und die Uhrzeit ein, zu der die Leuchte in den Sperrmodus gehen soll.
- Geben Sie den Tag und die Uhrzeit ein, zu der die Leuchte den Sperrmodus verlassen soll.
- Markieren Sie das Kästchen für Gruppe 8

HINWEIS: Denken Sie daran, dass die Netzspannung von den Leuchten entfernt werden muss, die innerhalb von 15 Minuten nach Eintritt in den Sperrmodus gesperrt sind.

Gruppentest-Einstellungen

Funktionstest	Dauertest	Gruppe	Tag	Stunde	Minute	Start	Sofort-Test
<input type="checkbox"/> Manuell	<input type="checkbox"/> Manuell	G0	MO	:		G0 FT	G0 DT
<input type="checkbox"/> Wöchentlich	<input type="checkbox"/> Monatlich	G1	DI	:		G1 FT	G1 DT
<input type="checkbox"/> Jede zweite woche	<input type="checkbox"/> Vierteljährlich	G2	MI	:		G2 FT	G2 DT
<input type="checkbox"/> Monatlich	<input type="checkbox"/> Halbjährlich	G3	DO	:		G3 FT	G3 DT
	<input type="checkbox"/> Jährlich	G4	FR	:		G4 FT	G4 DT
		G5	SA	:		G5 FT	G5 DT
						ALLE FT	Alle beenden






Auf dieser Seite werden die Einstellungen der Gruppentests vorgenommen, damit diese an einem bestimmten Tag und zu einer bestimmten Zeit durchgeführt werden.

Zunächst kann die Dauer zwischen den Tests festgelegt werden. Legen Sie den Zeitraum fest, der in Ihrem Standardbereich gilt.

Wenn eine neue Leuchte in Betrieb genommen wird, wird diese willkürlich auf eine der 6 normalen Gruppen gesetzt. (Gruppen 0 – 5).

Es besteht die Möglichkeit, einen sofortigen Funktions- oder Langzeittest an eine oder allen Gruppen zu senden.

Wählen Sie die Zeit und den Tag, an dem Personen im Gebäude am wenigsten gestört werden.

Wenn Änderungen vorgenommen wurden, denken Sie daran, den SPEICHERN Button zu drücken.

- **Speichern** speichert die geänderten Informationen auf die Seite
- **Home Button ...** führt zur Startseite
- **Zurück Button ...** führt zur vorherigen Seite

Spezielle Gruppenfunktionen

The screenshot shows two configuration sections for a lighting system. The top section, 'Nachtlcht Zeitplan', includes checkboxes for days of the week (Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag) and a 'Gruppe 7' checkbox. It also has input fields for 'Licht an' (Stunde and Minuten) and 'Einschaltdauer' (Stunde(n)). The bottom section, 'Sperrmodus Zeitplan', includes checkboxes for 'Gruppe 8' and input fields for 'Sperrmodus ein' and 'Sperrmodus aus' (Monat, Tag, Stunde, Minuten). At the bottom of the interface are three circular icons: a document, a house, and a refresh symbol, followed by the ABB logo.

Nachtlchtplan

Über den Nachtlchtplan kann die Sicherheitsbeleuchtung als Nachtlcht genutzt werden. Ursprünglich entworfen, um Krankenschwestern zu helfen, ihre Runden nach Einbruch der Dunkelheit zu machen, ohne die Patienten zu stören. Es kann gleichermaßen von Sicherheitspersonal benutzt werden.

Die Voraussetzungen sind:

Die Leuchten müssen

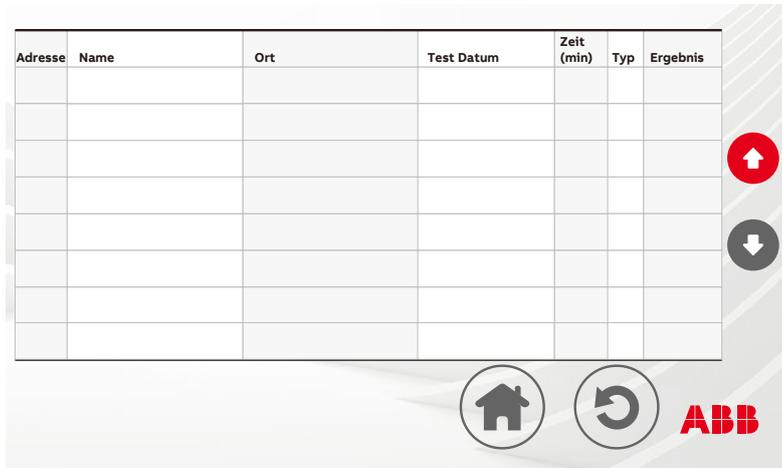
- im Dauerbetrieb laufen können,
- für den Dauerbetrieb verdrahtet sein,
- zur Gruppe 7 gehören.

- Wählen Sie die Wochentage, an denen das System arbeiten soll, es kann mehr als einer sein.
- Geben Sie die Zeit ein, zu der die Leuchten eingeschaltet werden sollen.
- Geben Sie ein, wieviele Stunden die Beleuchtung ab der Startzeit laufen soll.
- Aktivieren Sie das Kästchen von Gruppe 7, um den Zeitplan zu aktivieren

Sperrmodusplan

Der Sperrmodus Zeitplan wird ausführlich auf Seite 43 beschrieben.

Statusseite



Die Statusseite ermöglicht es dem Anwender, den Status der angeschlossenen Leuchten auf den beiden Leitungen dieser DCU einzusehen.

Die DCU fragt kontinuierlich jede der 64 Adressen auf jeder Linie in einer konstanten Schleife ab. Es wird eine kurze Handshake-Sequenz mit jeder Adresse abwechselnd durchgeführt. Auch bei den Adressen, die nicht durch eine Leuchte auf der DALI-Linie repräsentiert werden. Wenn der Benutzer also eine bestimmte Adresse anfordert, kann es ein oder zwei Minuten dauern, bis der Status tatsächlich angezeigt wird. Abhängig davon, wo sich in der Schleife der Kurzadressen die DCU befindet, wenn die Schaltfläche Status-Detail gedrückt wird.

Statusseiten Übersicht

Es gibt 5 Status-Seiten für jede ausgewählte Adresse. Im Folgenden finden Sie eine kurze Beschreibung jedes Elements auf diesen Statusseiten. Für ein besseres Verständnis dieses Status wird auf die IEC-Norm 62386 verwiesen, insbesondere auf die Abschnitte 102 und 202.

Seite 1

Status	Bedeutung/Nutzen
Bereit	Zeigt folgende Fehler an: Leuchtmittel ausgefallen, Batterie ausgefallen, Stromkreis ausgefallen. Jeder dieser Zustände indiziert, dass die Leuchte nicht einsatzbereit ist.
Leuchtenfehler	Es fließt kein Strom zur Leuchte.
Leuchte einschalten	Die Leuchte wird eingeschaltet.
Limit-Fehler	Ein Befehl wurde empfangen, um auf einen Dimmwert oberhalb des eingestellten Maximums oder unterhalb des Minimums zu gehen.
Fade running	In DALI können Fades (Dimmbefehle) über Minuten lang sein. Dies zeigt an, dass ein Fade läuft.
Ruhezustand	Die Leuchte befindet sich im Notbetrieb, aber sie wurde von einem Techniker ausgeschaltet, um die Batterieladung zu schonen. Normalerweise zum Testen oder zur Wartung.
Fehlende Kurzadresse	Diese Leuchte hat keine programmierte Kurzadresse.
Stromkreis indiziert	Nicht unbedingt ein Fehler. Zeigt einfach an, dass die Netzspannung seit dem letzten Reset aus- und wieder eingeschaltet wurde.
Testzeiten	
Nächster Funktionstest	Die Anzahl der Stunden bis zum Beginn des nächsten Funktionstests.
Nächster Langzeittest	Die Anzahl der Stunden bis zum Beginn des nächsten Dauertests.
Funktionstestintervall	Die Zeit zwischen den Funktionstests.
Dauertestintervall	Die Zeit zwischen den Dauertests.
Timeout der Testausführung	Die Zeit, die eine Leuchte benötigt, um einen Dauertest durchzuführen. Schließt die Batterieladezeit ein. Die Tests beginnen nicht, bevor die Batterien vollständig geladen sind.
Verlängerung Zeitspanne	Nach dem Notbetrieb, wenn die Netzspannung wiederhergestellt ist, wird diese Zeitspanne abgewartet, bevor die Leuchte wieder in den Normalbetrieb zurückkehrt.

Seite 2

Anzeige		Bedeutung/Nutzen
Standortparameter und Gruppen		
Maximallevel		Die maximale Lichtstärke, die für diese Leuchte eingestellt ist.
Minimallevel		Die minimale Lichtstärke, die für diese Leuchte eingestellt ist.
Systemausfallstufe	Wenn die Verbindung zur Steuerung verloren geht, geht die Leuchte in diese Stufe. Typischerweise, aber nicht unbedingt, 100%.	
Strom AN Level		Wenn die Leuchte einschaltet, geht sie in diese Stufe.
Fade-Zeit		Die Dauer, die jeder Fade läuft, abhängig vom Programm.
Fade-Rate	Die errechnete Rate, mit der ein Fade laufen muss, um das Level in der benötigten Zeit zu erreichen.	
Physikalisches Minimum		Das niedrigste Level, auf dem die Leuchte laufen kann.
Diese Leuchte gehört zu	Gruppen 0 – 15. Eine Leuchte kann zu jeder der 16 Gruppen in DALI gehören, sie kann zu einer, mehreren oder gar keiner Gruppe gehören. Jede Gruppe kann adressiert oder programmiert werden um bestimmte Aktionen auszuführen. Hier wird die Gruppierungsinformation generell verwendet, um Intervalle und Zeiten zu testen	

Seite 3

Anzeige		Bedeutung/Gebrauch
Eigenschaften		
Integrierte Notleuchten-Betriebsgeräte		Diese Leuchte verfügt über einen Notauslöser, der in die Schaltung integriert ist. Funktioniert als batterieunterstützte Leuchte.
Bereitschaftsleuchte		Die Leuchte kann sowohl mit Netzstrom als auch mit Batterie betrieben werden.
Geschaltete Bereitschaftsleuchte	Diese Leuchte kann im Netzbetrieb über einen Schalter gesteuert werden. Macht ein Notlicht zu einem normalen Betriebs-, Flächenlicht.	
Auto-Test-fähig		Bei Verlust der Systemsteuerung würde diese Leuchte in den Auto-Testbetrieb wechseln. Die Testdauer wird wie geplant fortgesetzt.
Einstellbare Notfallstufe		Im Notbetrieb kann die Leuchte auf einen niedrigeren Wert als 100% eingestellt werden.
Unterstützt festverdrahtete Sperre	Bei einigen Leuchten ist es möglich, diese mit einem Schalter oder einer Dauerbrücke im Sperrmodus zu halten.	
Physische Auswahl unterstützt	Diese Leuchte kann für eine einfache Adressierung durch Trennen und Wiedereinschalten der Leuchte ausgewählt werden. Zum Beispiel bei Verwendung von Leuchtstofflampen	
Wiedereinschalten im Ruhemodus unterstützt	Wenn die Leuchte ausgeschaltet wurde, um im Notbetrieb Batterieladung zu sparen, (in der Regel während einer Wartung, oder im Sperrmodus) können einige Leuchten durch einen Wiedereinschaltbefehl wieder eingeschaltet werden.	

Seite 4

Anzeige		Bedeutung/Gebrauch
Betriebsart		
Ruhemodus aktiv	Gerät ist im Ruhemodus. Das Netz ist abgeschaltet und die Batterien versorgen das Gerät, das in den Notbetrieb gegangen ist, jedoch ist die Leuchte ausgeschaltet.	
Normalmodus aktiv		Die Netzspannung ist vorhanden und das Gerät arbeitet normal.
Notbetrieb aktiv	Die Netzspannung ist ausgefallen, die Leuchte ist in den Notbetrieb gegangen. Die Batterien versorgen die Leuchte.	
Notbetrieb nach Netzzrückkehr aktiv		Dadurch bleibt die Leuchte auch nach Netzzrückkehr im Notbetrieb.
Funktionsprüfung läuft		Funktionstest läuft.
Langzeittest läuft		Dauertest läuft.
Festverdrahteter Sperrmodus aktiv	Diese Leuchte hat eine fest verdrahtete Sperrfunktion und die Brücke zur Aktivierung ist installiert.	
Festverdrahteter Schalter ist EIN	Diese Leuchte ist als Bereitschaftslicht nutzbar. Der Schalter ist eingeschaltet und die Leuchte würde jetzt leuchten.	
Weitere Informationen		
Batterieladestatus		Der aktuelle Ladezustand der Batterie, ausgedrückt in Prozent.
Dauertestergebnis	Die Zeit, in der die Leuchte während des Dauertests eingeschaltet blieb, bevor die Batterien so schwach waren, dass die Leuchte ausgeschaltet wurde.	
Leuchte im Notbetrieb		Die Zeit, die die Leuchte im Notbetrieb war.
Leuchtenbetriebsstunden gesamt		Die gesamte Betriebsdauer der Leuchte.
Nenndauer	Die Nenndauer, die die Leuchte im Notfallbetrieb laufen muss; auch verwendet als die Zeit, die ein Langzeittest dauert.	

—
Seite 5

Anzeige	Bedeutung/Gebrauch
Notstatus	
Sperrmodus	Die Leuchte ist im Sperrmodus. Dieser arbeitet mit einem 15-Minuten-Timer. Die Leuchte wartet, bis die Netzspannung vom Gerät abgeschaltet wird.
Funktionstest ausgeführt	Die Funktionstest ist abgeschlossen.
Dauertest durchgeführt	Der Dauertest ist abgeschlossen.
Batterie aufgeladen	Wird eingestellt, wenn die Batterie 100% erreicht hat.
Funktionstestanforderung ausstehend	Funktionstest konnte nicht starten, da die Leuchte nicht bereit ist. Daher ist die Anforderung ausstehend in Erwartung geeigneter Bedingungen für die Durchführung des Tests.
Dauertestanforderung ausstehend	Dauertest konnte nicht starten, da die Leuchte nicht bereit ist. Daher ist die Anforderung ausstehend in Erwartung geeigneter Bedingungen für die Durchführung des Tests.
Identifikation aktiv	Dies zeigt an, dass die gewählte Leuchte in Kurzadressen-Identifikationsfolge blinkt. Die Aktion ist herstellerabhängig, daher kann die tatsächliche Aktion unterschiedlich sein.
Physisch ausgewählt	Die Leuchte ist physisch ausgewählt (die Leuchte wurde aus- und dann angeschaltet) und jetzt wartet die Leuchte auf Programmierung ihrer zu vervollständigenden Kurzadresse.
Fehler	
Fehler Betriebsgerät	Ein interner Gerätefehler ist aufgetreten.
Nenndauer nicht erreicht	Die Batterien waren nicht ausreichend geladen, um die Lampe für die Nenndauer dieser Leuchte zu betreiben.
Batteriefehler	Die Batterie hat einen Fehler.
Leuchtmittelfehler	Das Leuchtmittel ist ausgefallen.
Testfenster für Funktionstest überschritten	Funktionstest müssen innerhalb des vom Nutzer eingestellten Zeitfensters durchgeführt werden. Dies zeigt an, dass die Prüfung nicht in diesem Fenster begann, möglicherweise Batterieladeproblem.
Zeitfenster für Dauertest überschritten	Dauertests müssen innerhalb des vom Nutzer eingestellten Zeitfensters durchgeführt werden. Dies zeigt an, dass die Prüfung nicht in diesem Fenster begann, möglicherweise Batterieladeproblem.
Funktionstest fehlgeschlagen	Zeigt an, dass der Funktionstest fehlgeschlagen ist.
Dauertest fehlgeschlagen	Zeigt an, dass der Dauertest fehlgeschlagen ist.

Testergebnis

Adresse	Name	Ort	Test Datum	Zeit (min)	Typ	Ergebnis










Die Symbole der unteren Zeile sind:

- Details
- Home
- Zurück

Bietet eine Gesamtansicht des letzten abgeschlossenen Tests für jede Kurzadresse.

Wird in Reihenfolge der Kurzadressen angezeigt, Linie A zuerst.

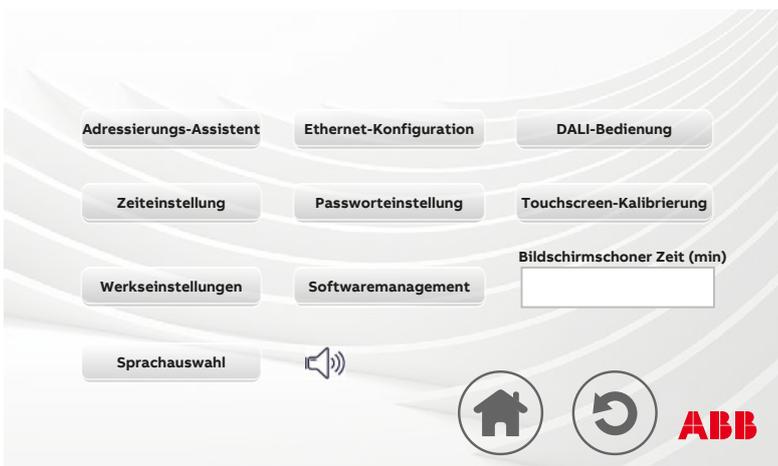
- Wählen Sie die Zeile des Gerätes, das Sie sehen möchten. Wählen Sie die Zeile aus.
- Wählen Sie das Symbol Details.
- Sie sehen nun den gleichen Bildschirmaufbau, in dem alle bisherigen Datensätze für diese Kurzadresse angezeigt wurden.
- Diese Anzeige umfasst Dauer- und Funktionstests in der Reihenfolge des Datums, zusammen mit dem Ergebnis des Tests.

Einstellungen



Sobald Sie das Symbol für Einstellungen auf der Startseite ausgewählt haben, erscheint die Passworteingabeseite.

Das voreingestellte Passwort ist ‚123456‘. Aus Sicherheitsgründen ändern Sie es bitte jetzt und schreiben Sie es auf. Das Feld ist offen für jedes Zeichen. Aus Sicherheitsgründen kann dieses DALI-Steuergerät nicht entsperrt werden, wenn das Passwort vergessen wird.

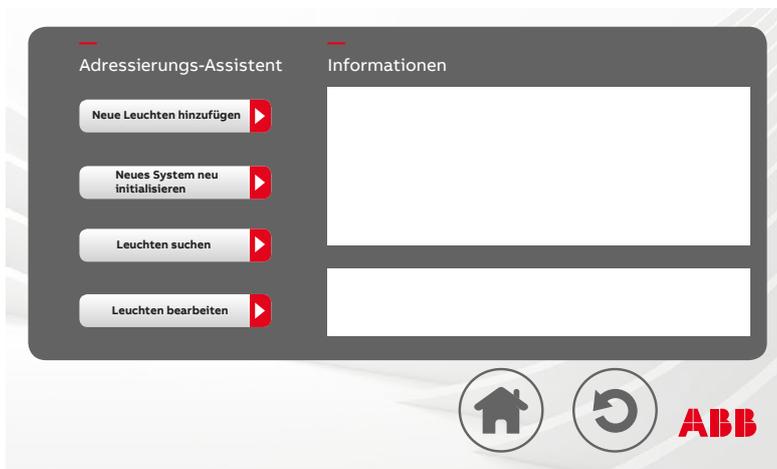


Eine erfolgreiche Passworteingabe führt Sie hierher:

Dies ist die Hauptseite für viele Aktivitäten rund um die Inbetriebnahme und Einstellungen des Systems.

Beginnen wir und arbeiten uns durch die Bedienelemente von links nach rechts und von oben nach unten.

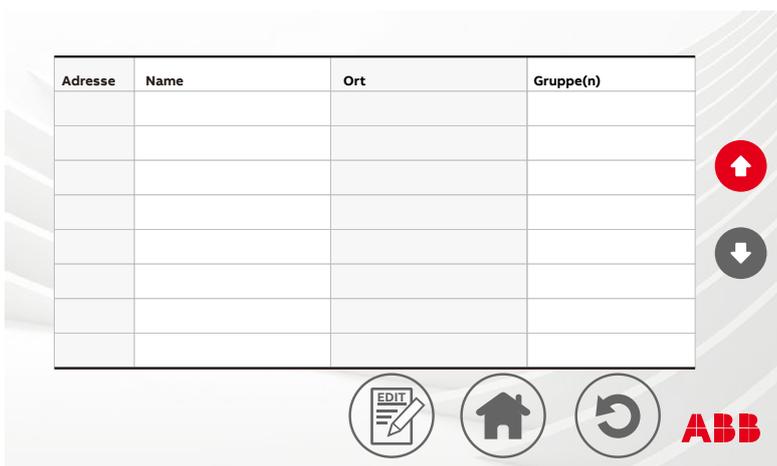
Adressierungs-Assistent



Die Hauptseite für die Inbetriebnahme.

- **NEUE LEUCHTEN HINZUFÜGEN** Fügt nur neue Adressen hinzu. Sucht über die Kurzadresse. Diese werden mit der nächsten verfügbaren Kurzadresse, die noch nicht verwendet wird, neu adressiert. Vorhandene Kurzadressen bleiben unverändert.
- **NEUES SYSTEM NEU INITIALISIEREN** Diese Option führt dazu, dass alle Adressen auf der Steuerung neu zu adressieren sind. Es erfolgt eine erneute Abfrage als Warnung für das Fortsetzen mit der Re-Initialisierung. Alle Kurzadressen- und Gruppierungsinformationsdaten werden gelöscht und ersetzt. Geräte haben nicht unbedingt die gleiche Adresse wie vorher. Die Steuereinheit beginnt mit Linie A und verwendet die Adressen der Reihe nach ab ,0'. Eine Meldung im Informationsbereich informiert den Benutzer, wenn der Prozess abgeschlossen ist.
- **LEUCHTEN SUCHEN** Führt eine Adresssuche auf beiden Linien durch. Es dient dazu, neue Leuchten im DALI-Netzwerk zu finden, ohne eine vollständige Inbetriebnahme durchführen zu müssen. >> Gehen Sie auf die Statusseite, um alle neuen Adressen zu sehen, die bei der Suche gefunden wurden. Dieser Vorgang ändert keine Kurzadressen oder andere Informationen. Es findet einfach jede Leuchte, die auf die Suche nach Geräten reagiert.
- **LEUCHTEN BEARBEITEN** Ermöglicht das Ändern, Hinzufügen oder Bearbeiten von Details und Inhalten zu jeder Leuchte und bietet mehrere Bildschirme wie unten beschrieben:

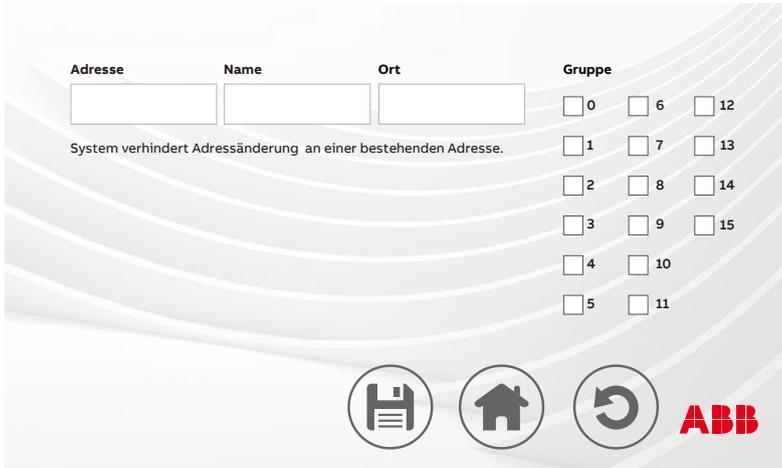
Zu bearbeitende Leuchten



Dieser Bildschirm zeigt die einzurichtenden Geräte in Reihenfolge der Kurzadressen, Linie A zuerst.

Hier kann nichts editiert werden, der Benutzer wählt die zu bearbeitende Kurzadresse aus und springt dann über die Taste "Editieren" auf eine andere Seite.

Bildschirm Leuchten einrichten



Nach der Auswahl einer zu bearbeitenden Leuchte gelangt man auf diese Ebene. Zeigt die Kurzadresse, Name und Standort der Leuchte an. Außerdem wird jede Gruppe angezeigt, zu der diese Leuchte gehört.

Um eines der Felder auf dieser Seite zu ändern, muss der Benutzer den entsprechenden zu ändernden Bereich auf dem Bildschirm auswählen.

Die Funktionen in der unteren Zeile sind das Speichern-Symbol, der Home-Button und der Zurück-Button.

Wenn Sie die Felder Adresse, Name oder Ort auswählen, wird die Tastaturseite angezeigt.

Die Wahl, die Leuchte zu einer anderen Gruppe hinzuzufügen (oder die Auswahl einer Gruppe aufzuheben), wird einfach durch Auswahl des Kontrollkästchens für die entsprechende Gruppe durchgeführt.



In DALI gibt es 16 Gruppen, die verwendet werden können, um Leuchten funktionell für eine Vielzahl von Anwendungen einzubinden.

Das Kontrollkästchen jeder Gruppe kann durch antippen in seinem Status geändert werden.

Die Tastatur wird verwendet, um die erforderlichen Daten in die Felder „Name“ und „Ort“ einzugeben.

Ändern einer Kurzadresse öffnet einen Ziffernblock von 0-9.

Wenn Sie etwas auf dieser Seite ändern, stellen Sie sicher, dass vor Verlassen das Speichern-Symbol ausgewählt wird, um alle Änderungen zu speichern.

Netzwerk-Konfiguration



Die Netzwerk-Konfigurationsebene ermöglicht die Einstellung beliebiger spezieller LAN-Eigenschaften, die benötigt werden könnten. Alle weiteren Informationen zur LAN Konfiguration und der PC Software finden Sie weiter vorne.

DALI Bedienung



Diese Ebene enthält Funktionen, um den Techniker bei der Inbetriebnahme zu unterstützen.

- **Linie A und Linie B Leuchten blinken:** Diese Steuerungen sind für den Einsatz zu Beginn der Inbetriebnahme vorgesehen. Benutzen Sie sie, um die Linien abwechselnd blinken zu lassen und das Netzwerk zu durchlaufen, um sicherzustellen, dass alle Leuchten, von denen erwartet wird, dass sie auf Linie A sind, auch tatsächlich auf Linie A sind. Der auf den Bus gesendete Befehlsstrom wird einfach ein- und ausgeschaltet, was sich ständig wiederholt. Die Leuchten müssen entsprechend konfiguriert sein, um den Befehl auszuführen.
- **Linie A und Linie B Leuchten AN und AUS:** Dies sind Befehle, mit denen eine Vielzahl von

Problemen diagnostiziert werden kann. Befehle wie diese können von den meisten DALI-Geräten ausgeführt werden, auch wenn sie nicht registriert und ordnungsgemäß auf Kompatibilität mit dem DALI-Standard geprüft sind. Die Befehle bieten eine einfache Möglichkeit, die Kommunikation zu den Geräten zu überprüfen.

- **Linie A und Linie B Leuchten Identifizieren Wiederholung und Stop:** Diese Befehle senden zuerst alle 15 Minuten einen Identifizieren-Befehl. Der Identifizieren-Befehl wird von einem 15-Minuten-Timer gesteuert. Die Antwort hierauf ist herstellerabhängig. Normalerweise blinken die angesprochenen Status-LEDs. Der Stop-Befehl stoppt den Identifizieren-Befehl sofort.

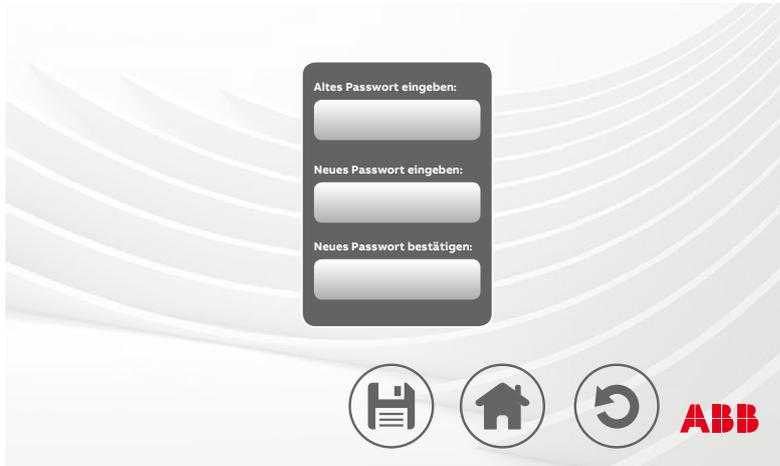
Zeiteinstellung



Dies ist eine Zeiteinstellungsseite, die es dem Benutzer ermöglicht, den Tag und die Uhrzeit zu aktualisieren.

Die Schaltfläche Bearbeiten öffnet einen Dialog, der die Zeit und das Datum anfordert.

Passwort-Einrichtung



Diese Seite ermöglicht dem Benutzer das Passwort zu ändern.

Es gibt keine Funktion, die die Stärke des Passworts misst.

Aus Sicherheitsgründen kann dieses DALI-Steuergerät nicht entsperrt werden, wenn das Passwort vergessen wird. Es wird dringend geraten, dass Passwort an einem sicheren Ort aufzubewahren.

DENKEN SIE DARAN, SPEICHERN ZU DRÜCKEN; SONST BLEIBT DAS ALTE PASSWORT GÜLTIG.

Kalibrierung des Touchscreens



Gibt die Möglichkeit, den Touchscreen zu kalibrieren.

Nur verwenden, wenn sich der angetippte Punkt auf dem Display und die Position der Funktion deutlich unterscheiden.

Berühren Sie die Mitte des Kreuzsymbols so genau wie möglich, bei allen fünf Punkten.

Danach wird der Bildschirm auf die neue Position konfiguriert.

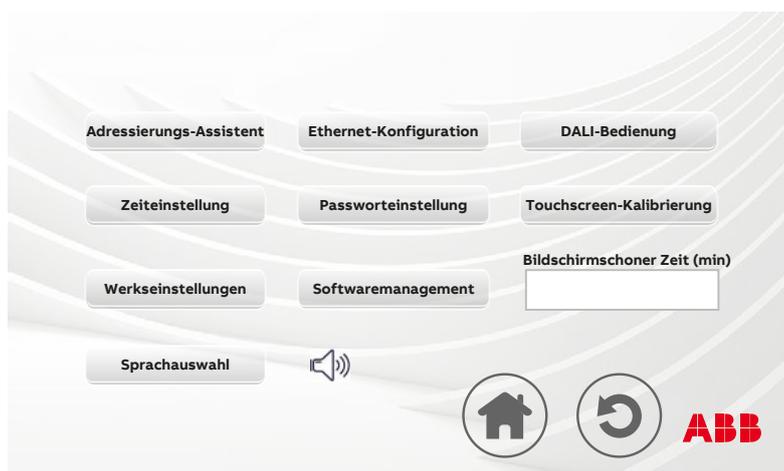
Werkseinstellungen

Nach einer doppelten Absichtsprüfung wird das DALI-Steuergerät wieder in den Auslieferungszustand versetzt.

WARNUNG

Der Vorgang kann nicht rückgängig gemacht werden. Seien Sie also vorsichtig, wenn Sie diese Funktion verwenden, da sie alle in der DCU gespeicherten Daten löscht.

Bildschirmschoner-Timer



Hinweis: Bildschirmschoner-Zeit in der unteren rechten Ecke ...

Stellen Sie ein, wie lange es dauert, bis der Bildschirm in den Ruhezustand geht.

Im Ruhezustand informiert die Anzeige-LED auf der linken Seite den Benutzer darüber, dass die DCU noch im Hintergrund arbeitet und die Sicherheitsbeleuchtung des Gebäudes überwacht.



—
ABB Kaufel GmbH
Colditzstraße 34 - 36
12099 Berlin
Telefon: +49 (0) 30 70173 3300
Fax: +49 (0) 30 70173 3399
E-Mail: kaufel.germany@de.abb.com

abb.de/Kaufel